

# Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugpreise: Bei freier Zustellung ins Haus einfl. Trägerlohn monatlich 2,00 RM. (Postbezug monatlich 2,20 RM, einfl. 4,37 RM, Postgebühren hierzu 36 Pf., Zustellungsgeb.) Abdruckverh.: Für die Woche 1,00 RM.  
Eingelnummer in Dresden und auswärts 20 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung  
Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-A., Ferdinandstraße 4

Anzeigenpreise: Grundpreis: bis 10 Zeilen 20 Pf. im Anzeigenblatt 24 Pf., 11 bis 20 Zeilen 25 Pf., 21 bis 30 Zeilen 30 Pf., 31 bis 40 Zeilen 35 Pf., 41 bis 50 Zeilen 40 Pf., 51 bis 60 Zeilen 45 Pf., 61 bis 70 Zeilen 50 Pf., 71 bis 80 Zeilen 55 Pf., 81 bis 90 Zeilen 60 Pf., 91 bis 100 Zeilen 65 Pf., 101 bis 110 Zeilen 70 Pf., 111 bis 120 Zeilen 75 Pf., 121 bis 130 Zeilen 80 Pf., 131 bis 140 Zeilen 85 Pf., 141 bis 150 Zeilen 90 Pf., 151 bis 160 Zeilen 95 Pf., 161 bis 170 Zeilen 100 Pf., 171 bis 180 Zeilen 105 Pf., 181 bis 190 Zeilen 110 Pf., 191 bis 200 Zeilen 115 Pf., 201 bis 210 Zeilen 120 Pf., 211 bis 220 Zeilen 125 Pf., 221 bis 230 Zeilen 130 Pf., 231 bis 240 Zeilen 135 Pf., 241 bis 250 Zeilen 140 Pf., 251 bis 260 Zeilen 145 Pf., 261 bis 270 Zeilen 150 Pf., 271 bis 280 Zeilen 155 Pf., 281 bis 290 Zeilen 160 Pf., 291 bis 300 Zeilen 165 Pf., 301 bis 310 Zeilen 170 Pf., 311 bis 320 Zeilen 175 Pf., 321 bis 330 Zeilen 180 Pf., 331 bis 340 Zeilen 185 Pf., 341 bis 350 Zeilen 190 Pf., 351 bis 360 Zeilen 195 Pf., 361 bis 370 Zeilen 200 Pf., 371 bis 380 Zeilen 205 Pf., 381 bis 390 Zeilen 210 Pf., 391 bis 400 Zeilen 215 Pf., 401 bis 410 Zeilen 220 Pf., 411 bis 420 Zeilen 225 Pf., 421 bis 430 Zeilen 230 Pf., 431 bis 440 Zeilen 235 Pf., 441 bis 450 Zeilen 240 Pf., 451 bis 460 Zeilen 245 Pf., 461 bis 470 Zeilen 250 Pf., 471 bis 480 Zeilen 255 Pf., 481 bis 490 Zeilen 260 Pf., 491 bis 500 Zeilen 265 Pf., 501 bis 510 Zeilen 270 Pf., 511 bis 520 Zeilen 275 Pf., 521 bis 530 Zeilen 280 Pf., 531 bis 540 Zeilen 285 Pf., 541 bis 550 Zeilen 290 Pf., 551 bis 560 Zeilen 295 Pf., 561 bis 570 Zeilen 300 Pf., 571 bis 580 Zeilen 305 Pf., 581 bis 590 Zeilen 310 Pf., 591 bis 600 Zeilen 315 Pf., 601 bis 610 Zeilen 320 Pf., 611 bis 620 Zeilen 325 Pf., 621 bis 630 Zeilen 330 Pf., 631 bis 640 Zeilen 335 Pf., 641 bis 650 Zeilen 340 Pf., 651 bis 660 Zeilen 345 Pf., 661 bis 670 Zeilen 350 Pf., 671 bis 680 Zeilen 355 Pf., 681 bis 690 Zeilen 360 Pf., 691 bis 700 Zeilen 365 Pf., 701 bis 710 Zeilen 370 Pf., 711 bis 720 Zeilen 375 Pf., 721 bis 730 Zeilen 380 Pf., 731 bis 740 Zeilen 385 Pf., 741 bis 750 Zeilen 390 Pf., 751 bis 760 Zeilen 395 Pf., 761 bis 770 Zeilen 400 Pf., 771 bis 780 Zeilen 405 Pf., 781 bis 790 Zeilen 410 Pf., 791 bis 800 Zeilen 415 Pf., 801 bis 810 Zeilen 420 Pf., 811 bis 820 Zeilen 425 Pf., 821 bis 830 Zeilen 430 Pf., 831 bis 840 Zeilen 435 Pf., 841 bis 850 Zeilen 440 Pf., 851 bis 860 Zeilen 445 Pf., 861 bis 870 Zeilen 450 Pf., 871 bis 880 Zeilen 455 Pf., 881 bis 890 Zeilen 460 Pf., 891 bis 900 Zeilen 465 Pf., 901 bis 910 Zeilen 470 Pf., 911 bis 920 Zeilen 475 Pf., 921 bis 930 Zeilen 480 Pf., 931 bis 940 Zeilen 485 Pf., 941 bis 950 Zeilen 490 Pf., 951 bis 960 Zeilen 495 Pf., 961 bis 970 Zeilen 500 Pf., 971 bis 980 Zeilen 505 Pf., 981 bis 990 Zeilen 510 Pf., 991 bis 1000 Zeilen 515 Pf.

Nr. 237

Sonnabend/Sonntag, 9./10. Oktober 1937

45. Jahrgang

## Riesige Rüstungskäufe der Sowjets in USA.

Auffehererregende Enthüllungen eines amerikanischen Blattes - Moskau will eine große Flotte bauen

### Für 50 Millionen Dollar

Seltene Befundung des amerikanischen Friedenswissens

× New York, 9. Oktober

Ein bezeichnendes Licht auf die von Amerika besonders in letzter Zeit mit so lauter Stimme vertretene Politik der Nichtbeteiligung und des Friedens wirft die Meldung der „Herald Tribune“ aus einwandfreier Quelle, daß die Sowjetregierung ihre amerikanischen Agenten ermächtigt habe, für 50 Millionen Dollar Kriegsmaterialien aufzukaufen zur möglichst baldigen Lieferung nach Sowjetrußland. Beinahe das gesamte Material ist zur Flottenaufrüstung bestimmt. Es besteht aus Fertigteilen für Schlachtschiffe, so z. B. Panzerkränze, Panzerungen, Aufbauten, 16-Zollige Geschütze und Flugzeuge. Alle diese Käufe werden von der New Yorker Export- und Import Corporation getätigt, die ihren Sitz in der 5. Avenue 200 hat. Es ist dies die Wapingtons-Organisation der Sowjets, deren Generaldirektor Samuel Carp ist, ein ehemaliger Bolschewik, des Vorsitzenden des Rates der Volkstommissare.

In Zusammenhang mit dieser sensationellen Meldung wird die „Herald Tribune“ weitere Einzelheiten angeben über die kürzlich gemeldeten Käufe der Sowjets, die durch die Veröffentlichung des Dienstbüros des Staatsdepartements bekannt wurden. Diese sind in diesem Auftrage von 10 Millionen Dollar folgende Posten enthalten: 2 1/2 Millionen für Geschütze, 1 1/2 Millionen für Panzerungen und 1 Million für Explosivstoffe. Zur Begründung für diese gewaltige Auftragserteilung meldet die „Herald Tribune“, daß die Sowjets beabsichtigen, eine mächtige Flotte zu

bauen. Zur Durchführung des Programms müssen sie sich an die Vereinigten Staaten wenden, um die nötigen Materialien zu erhalten. Angeblich hätte die Sowjetregierung die Absicht gehabt, zwei oder drei Schlachtschiffe für 100- bis 200-Millionen in den Vereinigten Staaten zu kaufen bzw. bauen zu lassen. Man habe sich aber entschlossen, stattdessen einen Großanteil der Ausrüstung nur in Amerika zu beschaffen, um die Einzelteile in Rußland zusammenzusetzen.

### Rabinettsitzung in Washington

× Washington, 9. Oktober

Präsident Roosevelt, der nach dreiwöchiger Abwesenheit wieder in die Bundeshauptstadt zurückgekehrt ist, hatte am Freitag eine zweistündige Aussprache mit Staatssekretär Hull und dem Sonderbotschafter David. Anschließend führte Roosevelt den Vorsitz über eine Rabinettsitzung, die innen- und außenpolitischen Fragen gewidmet war.

Hoch Regierungskreise bezeichneten, der „Associated Press“ zufolge, Auslandskorrespondenten, daß die Vereinigten Staaten ein gewaltiges Rüstungsprogramm planten, als jeder „Vergrößerung entbehrend“.

Aber das Kriegsministerium bestellte am Freitag 13 weitere Bombenflugzeuge vom Typ, der unter dem Namen „B-17“ bekannt ist.

Der Präsident des kanadischen Gewerkschafts-Kongresses forderte die Gewerkschaftsmitglieder zum Boykott japanischer Waren auf. Gleichzeitig ersuchte er die Regierung, ein Ausfuhrverbot für kanadische Waren nach Japan zu verhängen.

### Tokio antwortet Washington

Eine japanische Regierungserklärung - Alle Anschuldigungen zurückgewiesen

× Tokio, 9. Oktober. (Durch Funkpruch)

Die japanische Presse veröffentlichte eine Regierungserklärung, die die besondere Genehmigung des Kaisers erhalten haben soll und sich mit der Behauptung der amerikanischen Regierung befaßt, daß Japan den Neumächtepakt verstoßen habe. Die japanische Regierung stellt fest, daß Japan im Gegensatz zu China gegenüber im Selbstverteidigungsbündnis, weswegen auch eine Verletzung des Neumächtepaktes unzulässig sei. Es wird ausdrücklich erklärt, daß Japan in China keinerlei territoriale Ziele verfolge.

Ergänzend wird zu dieser Nachricht gemeldet, daß in der Erklärung ausdrücklich bedauert werde, daß Amerika und der Völkerbund das Wesen des chinesisch-japanischen Konflikts nicht verstanden. Die von Japan vorgebrachten Ansprüche in China gehaltenen Truppen seien von den Chinesen provoziert worden, und erst, nachdem die Entlastung der Zwischenfälle mitlungen sei, habe Japan sich zur Selbstverteidigung entschlossen. Ferner sei durchs bekannt, daß China den Krieg gegen Japan planmäßig vorbereitet habe. Demgegenüber beschränkten sich die japanischen Forderungen in China lediglich auf den Verzicht jeglicher Ein-

mischungsmasse und der daraus folgenden Handlungen der Chinesen gegenüber Japan. Japan wünsche durchs aus eine erste Zusammenarbeit mit China und erstrebe einen dauerhaften Frieden im Fernen Osten. Es wird ausdrücklich betont, daß Japan keinerlei territoriale Ansprüche an China stelle und daß darum von einer Verletzung bestehender Verträge durch Japan keine Rede sein könne. Die japanische Regierung sagt aber China an, den Kommunismus zu fördern, um die japanischen Interessen auf dem Kontinent zu schädigen und zu vernichten. Diese Bestrebungen, so heißt es in der Regierungserklärung, stellen eine Verletzung des bestehenden Nichtangriffspaktes dar.

Wie es im Zusammenhang mit der Erklärung der japanischen Außenminister an den Völkerbundschlüssel und den Beschuldigungen des amerikanischen Staatssekretärs Hull besteht, entschloß sich die japanische Regierung im letzten Augenblick, von der ursprünglich beabsichtigten formellen Erklärung zur Einberufung einer Neumächtekonferenz abzusehen und dem Auswärtigen Amt die Erklärung der japanischen Standpunkte in diesem Zusammenhang zu überlassen. Die Steigerung wird die Lage nicht unnötig verschärfen.

### Kein U-Bootsangriff auf den „Basilisk“

× London, 9. Oktober

Die britische Admiralität hat heute eine Erklärung an die Öffentlichkeit gegeben, daß sich auf Grund einer neuen Untersuchung ergeben habe, daß kein U-Bootsangriff auf den britischen Zerstörer „Basilisk“ unternommen worden ist.

Steuern schreibt die „Action Française“, die ganze Welt sei aus der überflüssigen Einbildung einiger englischer Wäntzen entstanden. Das habe jedoch die italienische sowjetfreundliche Presse nicht gebindert, ihre Ergebnisse der offiziellen Untersuchung anzunehmen, wieder einmal Italien anzuliegen. Der „Jour“ erklärt, es sei also Valencia, das wieder einmal diese falsche Nachricht erfinden habe, um die in Rom befindlichen englisch-französisch-italienischen

Verhandlungen zur Wiederherstellung des Friedens im Mittelmeer zu verhindern.

### Rom begrüßt die deutschen Arbeiter

× Rom, 9. Oktober

Den 450 deutschen Arbeitern, die heute in Rom ankommen, widmet die gesamte römische Abendpresse überaus freundlich gehaltene Begrüßungsartikel. Ebenso herzlich wie die italienischen Arbeiter in München, Nürnberg und Berlin empfangen wurden, wird, so heißt es übereinstimmend, das sozialistische Italien die deutschen Freunde als hochwillkommen in die Arme aufnehmen. Rom rüstet sich bereit, um die deutschen Kameraden, die während ihrer ganzen Aufenthalt in Italien Gäste der sozialistischen Organisation für Freiheitskämpfer (Opera Nazionale Dopolavoro) sind, mit Rundgedungen lebhaftester Sympathie zu begrüßen.

### Weg in die Zukunft

Zur Gaukulturwoche Sachsen 1937

Die starken Impulse, die das gesamte kulturelle Leben unseres Volkes durch die innere Wandlung und geläufige Erneuerung der letzten Jahre empfangen hat, sind beim Tag der deutschen Kunst und in der Kunstausstellung in München, beim deutschen Sängerbundestag und seinen überwältigenden Volkstumshandlungen und bei vielen andern künstlerischen Ereignissen der jüngsten Vergangenheit in der eindrucksvollen Weise in Erscheinung getreten. Sie haben in ihrer fruchtbarsten Auswirkung den Glauben an die neue Welt, die der Nationalsozialismus auch im Bereich der deutschen Kultur heraufzuführen wird, zur Beweiskraft werden lassen.

Zum zweiten Male gibt in den nächsten Tagen der Gau Sachsen mit einer reichen und vielfältigen Folge von Veranstaltungen im Rahmen einer Gaukulturwoche ein Bild seines kulturellen Bestandes und seiner kulturellen Leistung. Auf dem Bühnen und in den Konzertsälen, mit Ausstellungen der bildenden Kunst und des Kunsthandwerks, in Film- und Rundfunkdarstellungen, in Vorträgen und Volkstumsabenden, in Rundgedungen und Arbeitslagern, die auch die Randgebiete der Kultur einbeziehen, wird dieser Reichtumsbericht, der zugleich Wegweisung in die Zukunft ist, überall impfend zur Geltung kommen. Neben den Trägern dieser Kulturwoche, der Gaukulturwoche Sachsen der NSDAP, dem Heimatswerk Sachsen und den Hochschulen der Reichskulturkammer, sind an der Gestaltung die Hitlerjugend, das Deutsche Frauenwerk, die NSKK, Kraft durch Freude und andere beteiligt. Die aus dem erkrankten Lebenswillen erwachsene Schaffensfreude auf allen Kulturgebieten, der schöpferische Reichtum, der sich in vielfältigen neuen Formen entfaltet, die lebendige Anteilnahme aller Kulturkämpfer und aller Schichten an der Gaukulturwoche ist ein erfreuliches und unerschütterliches Zeugnis für die grundlegenden Wandlungen, die sich in den letzten fünf Jahren auch auf dem Gebiete der Kultur vollzogen hat, und zugleich eine Gewähr dafür, daß die Kulturarbeit im Reich der kulturellen Lebens unseres Volkes auf einem festen und breiten Fundament ruht.

Bei der Eröffnung der Ausstellung zur ersten sächsischen Gaukulturwoche im vorigen Jahr hat Reichsstatthalter Witzmann das wesentliche Ziel der nationalsozialistischen Kulturpolitik in folgenden Worten umrissen: „Die Festigung und Förderung des landschaftsgebundenen Bewusstseins der deutschen Völkchen ist eine volkspolitische Aufgabe der Gegenwart. Aus dieser nationalsozialistischen Erkenntnis erwächst den einzelnen Völkern der Kultur, ihre wertvolle materielle Eigenart zu pflegen und ihr jenen künstlerischen Ausdruck zu verleihen, der dem Gemeinschaftsgeist unserer Zeit entspricht.“ Dieser Parole ist der Gau Sachsen begeistert und mit bewunderndem Erfolg gefolgt. Was das Heimatswerk Sachsen in den verflochtenen Monaten an Auswertung schädlicher Verzerrungen, an Verleumdung echten Volkstums, an Erneuerung wertvoller Tradition, an Aktivierung volkstümlicher Kräfte geleistet hat, ist bewundernswert. Es hat mit seiner Arbeit geradezu ein neues Bild sächsischer Art, eine neue Wertung der Leistung Sachsen für das deutsche Volk angedeutet. Und seine Arbeit wurde fruchtbar in allen Bereichen kulturellen Schaffens. Das zeigte sich in diesen Tagen besonders eindringlich in den sechs Sonderausstellungen der Dresdener Kulturwoche. Noch deutlicher wird es in der Gaukulturwoche in Erscheinung treten, wenn heute abend das ergebnisreiche Volksstück „Der Stein“ im Staatlichen Schauspielhaus über die Bühne geht, wenn morgen in Völkchen der „Tag der Heimat“ gefeiert wird, wenn in den nächsten Tagen in allen fünf Zentren der Kulturwoche Heimatabende mit Mundartbüchlein, Volkstänzen und Volkstanz stattfinden, wenn in den Veranstaltungen immer und immer wieder das elementarste Stimmwort als Quellgrund kulturellen Schaffens sichtbar wird. Diese Bestimmung auf die Werte des Volkstums, auf die Leistungen, die Sachsen als einen Beitrag zur deutschen Kulturentwicklung beigetragen hat, hat nichts an ihm mit irgendeiner partikularen Bestrebungen überwindener Epochen. In allen Zeiten ist es so gewesen, daß aus den Beiträgen der einzelnen Stämme und Völkchen das Gesamtbild der deutschen Kultur sich formte. Dieser Tatsache verdankt die deutsche Kultur ihren Reichtum und ihre Vielfalt. Die Erschließung

der schöpferischen Kräfte des Volkstums ist die Sicherung des richtigen Weges in die Zukunft. Das organische Wachstum der Kultur aus diesen Wurzeln verbürgt Einheit, Gesundheit, Stärke und Reichtum.

Es geht in der Gaukulturwoche nicht darum, Höchstleistungen zu zeigen, etwa ein Konzert mit exzellentem Programm oder Theateraufführungen mit illustren Schülern. Es geht vielmehr darum, darzustellen, wo wir heute stehen, wo der neue Geist fruchtbar geworden ist, wo die Anlaufpunkte für die kulturpolitische Arbeit, die uns aufgegeben ist, liegen, welche Ziele, allgemein und im einzelnen, für die nähere und für die fernere Zukunft und geliebt sind. Auf der breiten Grundlage, die in der Volksgemeinschaft des nationalsozialistischen Deutschlands gegeben ist, und aus den Kräften der Tradition und der Stammesart, die jetzt für die kulturelle Kulturarbeit mehr und mehr erschlossen werden, gilt es, unsere Beiträge zur deutschen Volkskultur zu leisten, zu der neuen Kultur, die zu allen Schichten unseres Volkes spricht, deren schöpferische Werte für alle Volksgenossen gleiche Geltung haben, weil sie wirklich volkstümlich sind. Das können sie nur sein, wenn sie getragen sind vom Geist unserer Zeit, wenn sie getragen sind vom Lebensgefühl unserer Generation. Es ist kein Zufall, daß das Marschlied der braunen Soldaten, das Lied der Kampfkraft als Ausdruck einer erlebten Gemeinschaft vielen zuerst wieder den Zugang zum Lied überhaupt eröffnet hat. Und im Heiterismus des völkischen Aufbruches und der festlichen Gemeinschaft wurzelt auch die breite Wirkung, die von den Aufführungen nationaler Freilichtspiele ausstrahlt und für welchen erste erschütternde Begegnung mit dem Theater bedeutet. Volkstümliche Glaubenskraft, überzeugende Wahrhaftigkeit und innere Echtheit, starke Lebensbejahung und wehrhaftes Heldentum, naturhafte Gesundheit und klare Schönheit - das sind Kennzeichen der Volkshaltung, die das künstlerische Ideal unserer Zeit geformt hat.

Der der kulturellen Entwicklung in dieser Richtung den Weg bereiten will, der nach den neuen Welt in der gesamten Lebensform und Lebenshaltung zur Geltung bringen. Darum richtet die Gaukulturwoche ihr Augenmerk mit besonderer Eindringlichkeit auf die Fragen der Bau- und Wohnkultur und ruft auf diesem Gebiet jeden zur verantwortlichen Mitarbeit auf. Die Eigenleistungen des Kulturkämpfers sind zwar das einmündige Werk geistiger Persönlichkeit, aber sie erschaffen doch auf der Grundlage einer allgemeinen Kultur, die in alle Lebensäußerungen hineinwirkt und die Lebensformen des gesamten Volkes bestimmt. Die Art der Kleidung, die Gestalt der Wohnung, der Schmuck an der Wand und das Kleid, das man trägt, sind Ausdruck dieser Grundhaltung, die das Verhältnis des Menschen zu den kulturellen Erscheinungen im engeren Sinne wesentlich beeinflusst. Großartig und eindrucksvoll haben in den deutschen Städten die Bauten des Nationalsozialismus, erste Zeugnisse eines neuen Geistes, der geprägt ist vom Geist des neuen Deutschland, Dokumente einer Epoche, die sich mit ihnen vor der Zukunft beweißen wird. Das Gemeinschaftsverständnis unserer Zeit ist in ihnen Gestalt geworden, die selbstbewusste Klarheit unseres Willens und die lebensbejahende Kraft unseres Handelns. Aber auch in der Welt des einzelnen, in den kleinen Bauten des Alltags, in der Deutungshaltung müssen die geistigen Linien der neuen Zeit sichtbar werden. Daran ist seinem Teile mitzuarbeiten, ist jeder Deutsche aufgerufen.

Der Weg in die Zukunft einer deutschen Volkskultur liegt klar vor uns. Der Führer hat ihn in seinen großen Kulturreden, zuletzt wieder in München beim Tag der Deutschen Kunst und in Nürnberg beim Reichsparteitag, immer deutlicher vorgezeichnet. Schritt für Schritt müssen wir uns den Weg bahnen, denn er ist noch verdeckt von falschen Vorstellungen und Vorurteilen, er ist noch verdeckt von wertlos gewordenen Erscheinungen der Vergangenheit. Die Gaukulturwoche Sachsen 1937 wird eine neue Etappe der kulturellen Aufbauarbeit in Sachsen sein, die uns den großen Zielen näherbringt, weil sie in der Begreifung Klarheit gibt und in der Darstellung der schon vorhandenen Leistung unsere innere Sicherheit festigen wird.

Dr. Helms Stephan

# Leibeserziehung als Hauptfach

## Die grundlegende Neuordnung des Turnunterrichts in Jungenschulen

Vericht unserer Berliner Schriftleitung

Dr. Berlin, 9. Oktober

Am 1. Oktober sind die neuen Richtlinien für die Leibeserziehung in den Jungenschulen in Kraft getreten. Damit ist nach jahrelangen sorgfältigen Vorbereitungen das Ziel erreicht worden, eine neue, einheitliche Ordnung zu schaffen, in der die Leibeserziehung gleichberechtigt neben der geistigen Ausbildung steht.

In der Schule alten Systems galt das Turnen als Nebenfach, lediglich als technisches Unterrichtsmittel zur Vermittlung von körperlichen Fertigkeiten und zum Erwerb von Kraft, das auch im Gegensatz zu den anderen Fächern, Musik und Handarbeit, nicht als ein Hauptfach da, sie die Grundlage der Willens- und Charakterbildung, fünf Stunden in der Woche sind grundsätzlich der Leibeserziehung in der Schule vorbehalten. Nur in den unteren Klassen der Volksschule beschränkt sich die Leibeserziehung auf zwei bis drei Stunden, um eine körperliche Ueberanstrengung des Kindes, die in diesem Alter leicht auftreten kann, zu vermeiden. Es sind Tausende von Kindern, die in den verschiedenen Altersklassen vorkommen, um einen bestimmten Zweck zu erhalten, was dem einzelnen Kind in einer bestimmten Weise an körperlicher Leistung angesetzt werden kann. An Stelle von Verstandes- und biologischer Entwicklungsdifferenz.

Soll die Leibeserziehung ein Mittel zur Charaktererziehung sein, so erhält sie ihren höchsten ethischen Wert, wenn sie sich im Dienste der Gemeinschaft äußert. Die Klassenarbeit, die Mannhaftigkeit und die Tüchtigkeit sind die wichtigsten Arbeitsergebnisse für die Leibeserziehung der Schule. Entscheidend bei der Beurteilung des Schülers ist sein Gesamtverhalten. Im Turnunterricht der alten Schule wurde die Leistung nach der Höhe der gewonnenen Leistungen, ohne Rücksicht darauf, ob schwache Leistungen im Wettbewerb sehr oft gute Leistungen in der Einzelarbeit gegenüberstanden.

Die Ergebnisse in den einzelnen Leistungsarten werden im Gegensatz nicht an einer einheitlichen Skala zusammengerechnet. Wie in den wissenschaftlichen

Fächern, so wird auch das Können in den verschiedenen Leistungsarten der Leibeserziehung einzeln bewertet. Daneben steht dann im Gegensatz die Gesamtbewertung, die die Leistungen, die innere Haltung und die Leistung berücksichtigt.

Eine große Aufgabe wird damit aber auch dem Leibeserzieher gestellt. Er hat den Jungen zum Einverständnis seinen Willens und seiner Verfassungskraft zu bringen. Leibesübungen sind angewandte Wissenschaft, denn die Erlangung der Werte einer richtigen Schulung bedarf, die Energie, die der Junge zur Lösung einer mathematischen Aufgabe oder zum Verständnis eines fremden Textes aufwenden muß, ist gleichsam mit der körperlichen Leistung, die von ihm in den Leibesübungen verlangt wird.

Die Verfassungskraft der Leibeserziehung, wie sie bisher in den verschiedenen Schulformen bestand, ist aufgehoben. Es gibt nur noch eine Form der Leibeserziehung für alle Schulstufen, die bestimmt wird von dem Entwicklungsstand der Jugendlichen und die sich in drei aufeinanderfolgenden Stufen gliedert. Dem Spiel des Kindes in der ersten Stufe vom sechsten bis zehnten Lebensjahr folgt das Wechselspiel des Kindes vom zehnten bis vierzehnten Lebensjahr. Schwimmen und Fußballspiel sollen das Wechselspiel bilden und die körperliche Leistung auf die Probe stellen. Danach schließt sich dann das Hartungsstudium der Jugendlichen vom vierzehnten bis zum sechzehnten Lebensjahr an, das im Bogen- und Fußballspiel zur Geltung aller leiblichen und seelischen Kräfte bringt. Das Pentathlon, der Fünfkampf der neuen Leibeserziehung, besteht aus Spiel, Leichtathletik, Schwimmen, Bogen und Turnen. Am Ende dieses Erziehungszyklus steht der Leistungsfähigkeit, Beweglichkeit und einleuchtende Junge. Die Leibeserziehung ist somit organisch in den Schulbetrieb einbezogen. Eine Befreiung des Jungen durch Vermehrung der Unterrichtsstunden erfolgt auf keinen Fall, es ist aber auch dafür gesorgt worden, daß das geistige Leistungsvermögen der Schule nicht unter der Vermehrung der Stunden, die den Leibesübungen vorbehalten sind, leiden wird. Die Leibesübungen sollen vielmehr die geistige Schulung vervollständigen, da sie den Willen und den Charakter des Jungen bilden und ihn so befähigen, auch den geistigen Anforderungen kampflos gegenüberzutreten.

### Ermittlungsbüro der Strafrechtspflege

#### Erhebungen über die Verhältnisse der Beschuldigten

× Berlin, 9. Oktober

Um den Organen der Strafrechtspflege eine möglichst vollständige und zuverlässige Beurteilung der Gesamtsituation der Beschuldigten zu ermöglichen, hat der Reichsminister der Justiz, Dr. Glöckner, die Einrichtung einer Ermittlungsbüro angeordnet. Die Reichs-Volkswohlfahrt hat für den Aufbau des Reichsbüros für Strafrechtspflege und Ermittlungsbüro zur Verfügung gestellt.

Die Ermittlungsbüro hat die Aufgabe, in einzelnen Strafsachen, auf Verlangen des Staatsanwalts oder des Richters durch einen geeigneten Helfer Erhebungen über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Beschuldigten anzustellen. Erhebungen über die dem Beschuldigten zur Verfügung stehende Mittel, die dem Beschuldigten zur Verfügung steht, die dem Beschuldigten zur Verfügung steht, die dem Beschuldigten zur Verfügung steht.

Die Helfer werden von der Reichs-Volkswohlfahrt vorgeschlagen. Sie müssen im nationalsozialistischen Gedankengang fest verwurzelt sein und sich für diesen Amt durch Verantwortungsbewußtsein, Lebenserfahrung, Weisheit in Menschenbehandlung besonders eignen. Voraussetzung wird die Ermittlungsbüro in den Fällen in Betracht kommen, in denen der Beschuldigte zum erstenmal straffällig geworden ist.

### Lagung der Deutschen Christen

× Berlin, 9. Oktober. (Durch Funkgespräch)

Die Reichsbewegung Deutscher Christen hat für kommenden Mittwoch ihre Vertreter an einer Tagung nach Berlin zusammenberufen, auf der Herr Dr. D. Weidemann (Dresden) und Herr Schmidt (Neudorf) sprechen werden.

### Was bedeuten die „Konzerte junger Künstler“?

Im Rahmen der Gaukulturwoche findet das erste „Konzert junger Künstler“ statt. Im folgenden äußert sich Dr. A. Hartmann, der für den städtischen Musikbeauftragten Dr. Teuscher die Geschäfte führt, über die große Bedeutung dieser neuen Einrichtung.

Im Zuge der Neuordnung unserer kulturellen Leben ist die Förderung des Nachwuchses auf allen Gebieten künstlerischer Betätigung von besonderer Bedeutung. Jahrelang war man den nicht unberechtigten Klagen über den ausbleibenden Nachwuchs der Kunstler, die in den verschiedenen Gauen, die von der Reichsbewegung Deutscher Christen übernommen sind, die Förderung der Kunstler, die in den verschiedenen Gauen, die von der Reichsbewegung Deutscher Christen übernommen sind, die Förderung der Kunstler, die in den verschiedenen Gauen, die von der Reichsbewegung Deutscher Christen übernommen sind.

Die Kunstler sind die Träger der Kultur, die in den verschiedenen Gauen, die von der Reichsbewegung Deutscher Christen übernommen sind, die Förderung der Kunstler, die in den verschiedenen Gauen, die von der Reichsbewegung Deutscher Christen übernommen sind, die Förderung der Kunstler, die in den verschiedenen Gauen, die von der Reichsbewegung Deutscher Christen übernommen sind.

Um es nicht zu sagen, die Kunstler, die in den verschiedenen Gauen, die von der Reichsbewegung Deutscher Christen übernommen sind, die Förderung der Kunstler, die in den verschiedenen Gauen, die von der Reichsbewegung Deutscher Christen übernommen sind.

### Kranzniederlegung am Grabe Hoff Weisels

× Berlin, 9. Oktober. (Durch Funkgespräch)

Am heutigen Geburtstag des Freiheitskämpfers Hoff Weisels legte im Auftrag des Reichsbüros für die Volkswohlfahrt ein Kranz am Grabe des Berliner Sturmführers nieder.

### Belegschaftsfeierung im Ruhrbergbau

× Essen, 9. Oktober. (Durch Funkgespräch)

Die Arbeiterbelegschaft des Ruhrbergbaus hat Ende September die Zahl von 300.000 Arbeitern erreicht. Wegen des Tiefstands im September 1907 mit etwa 106.000 Mann ist eine Belegschaftsfeierung um rund 23 v. O. festzustellen. Im Rahmen des neuen Vierjahresplans beträgt die Steigerung seit Ende September vorigen Jahres 25 v. O.

### Die Deutschlandreise des Herzogs von Windsor

× Berlin, 9. Oktober

Der Herzog und die Herzogin von Windsor werden in einem zwölfköpfigen Besuch Deutschlands am Dienstag in Berlin eintriften.

Dem Wunsch des Herzogs, die sozialpolitischen Einrichtungen der neuen Deutschland und die Arbeits- und Lebensbedingungen der schaffenden deutschen Menschen an Ort und Stelle kennenzulernen, entsprechend, schließt sich an den Besuch der Reichsbewegung eine unter der Führung des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley folgende Besichtigung durch zahlreiche deutsche Betriebe, Etablissements und D. N. und D. N. Einrichtungen an.

Die Deutschlandreise des Herzogs, die von Berlin aus in a. n. Essen, Dresden, Leipzig und Gießen in Pommern führt, wird am 23. Oktober in München ihren Abschluß finden.

### Schwere Zusammenstöße in Frankreich

Telegramm unseres Korrespondenten

H. Paris, 9. Oktober

Am morgigen Sonntag finden in ganz Frankreich die Kommunalwahlen statt, die in der Hauptstadt lokale Charakter tragen, bei denen sich aber schon blutige Auseinandersetzungen ereignet haben. In Paris waren im Departement Seine et Oise für einen Tag unter der Leitung des Bürgermeisters der Gemeinde. In der anschließenden Schlichtung schlossen die Kommunisten auch auf die Polizei, wobei ein Polizeioffizier durch einen Kopfschuß schwer verletzt wurde. In Cambrai wurden in einem Kommunalwahlenversammlungen mehrere Gegner von den Kommunisten überfallen und mißhandelt. Die Protestkundgebungen nationaler Kreise gegen die Vorgänge vor dem Rathaus kam es zu weiteren Zusammenstößen, bei denen die Polizei eingreifen mußte.

### Chamberlain hofft auf „größere Harmonie“

#### Die Rede des englischen Ministerpräsidenten auf dem konservativen Parteitag

Telegramm unseres Korrespondenten

St. London, 9. Oktober

Die gestrige Rede des Ministerpräsidenten Chamberlain auf dem Parteitag der Konservativen in Scarborough brachte keine Überraschungen, da die allgemeine Vorrede der englischen Politik in diesen Tagen „Wortworte“ heißt. Chamberlain begann seine außenpolitischen Ausführungen mit amtierenden Worten für den Außenminister Eden, dem die Hauptverantwortung für alle außenpolitischen Aktionen zukomme. Er führte aus, daß

### zwei größere Kriege im Gange

seien, obwohl in keinem Falle eine Kriegserklärung erfolgt sei, in Spanien und in China, und sprach sich in diesem Zusammenhang gegen die Verwendung von Bombenfliegern und gegen „Gewaltanwendung ohne den Versuch einer friedlichen Regelung“ aus. Der Ministerpräsident erwähnte dann die Rede Roosevelt, wobei er die Vereinigten Staaten „das mächtigste Land der Welt“ nannte, ein Kompliment an die Adresse Washington, um die neue Lage zu klären, die dadurch entstanden ist, daß die Vereinigten Staaten ihre Isolierungspolitik aufgegeben haben. Chamberlain fuhr dann fort, daß die Verhältnisse im Fernen Osten zwar zeitweise die Aufmerksamkeit der Welt weckende Sorge bereite, „Wir haben und auch nicht darüber geteilt, daß es möglich war, ein Übereinkommen mit der italienischen Regierung über die Ueberwachung des Mittelmeeres durch französische, italienische und britische Kriegsschiffe zu erzielen, und wir läßt uns zu der Hoffnung ermutigt, daß diesem Abkommen

### weitere Erörterungen zwischen den drei Mächten

folgen könnten, um die Politik der Nichtbeteiligung wirklich effektiv zu gestalten. Wir waren noch immer auf die italienische Antwort auf unsere Einladung, und ich vertraue ernstlich darauf, daß sie eine größere Harmonie zwischen uns allen herbeiführen wird. Wenn wir einmal einen wirklichen Fortschritt in der Regelung der spanischen Frage machen könnten, würde der Weg für jene Erörterungen geöffnet werden, die Gegenstand der zünftigen Korrespondenz zwischen

### General Milch in Le Bourget

Telegramm unseres Korrespondenten

H. Paris, 9. Oktober

General Milch beabsichtigt gestern den französischen Flughafen von Le Bourget. Während des Frühstücks im Offiziersklub wurde ihm von den französischen Fliegern das Fliegerabzeichen „Grenadier“ überreicht.

Anschließend des Besuchs des Generals gab der deutsche Botschafter, Graf Helldorf, am Freitag einen Empfang, an dem zahlreiche führende Persönlichkeiten der französischen Militär- und Zivilverwaltung teilnahmen. Am Nachmittag hielt General Milch den Aufnahmepredigt auf dem Weltanstellungsbüro, wo er von dem Generalbeauftragten für Luftfahrt auf der Ausstellung, General de Gué, empfangen wurde. General Milch reist heute mit dem Flugzeug nach Berlin zurück.

### Staatssekretär Junst in Budapest

× Budapest, 9. Oktober

Der Staatssekretär Junst ist am Freitagabend zu einem vierstündigen Besuch in Budapest eingetroffen. Der Staatssekretär ist Gast der ungarischen Regierung. Am Montag wird Junst vom Reichs-

schwer verletzt wurde. In Cambrai wurden in einem Kommunalwahlenversammlungen mehrere Gegner von den Kommunisten überfallen und mißhandelt. Die Protestkundgebungen nationaler Kreise gegen die Vorgänge vor dem Rathaus kam es zu weiteren Zusammenstößen, bei denen die Polizei eingreifen mußte.

Dem Dual d'Orsay wird nunmehr amtlich bestätigt, daß der französische Botschafter für Madrid, Herzog de Alba, im Rahmen einer Anzahl von diplomatischen Veränderungen von seinem Posten zurücktreten wird. Herzog wurde seit Monaten von der Reichsregierung angegriffen.

### „Deutschlands berechnete Beschwerte“

× London, 9. Oktober

Der „Manchester Guardian“ wendet sich gegen die Kolonial-Einstellung Sir Henry Page-Croft auf dem konservativen Parteitag. Das Blatt stellt die Frage, ob eine solche Einstellung nicht als ein Beispiel zu betrachten ist, das die Moralität der britischen Regierung untergraben würde. Die Reichsbewegung Deutscher Christen hat für kommenden Mittwoch ihre Vertreter an einer Tagung nach Berlin zusammenberufen, auf der Herr Dr. D. Weidemann (Dresden) und Herr Schmidt (Neudorf) sprechen werden.

### 60 Jahre „Neuer Sächsischer Anzeiger“

× Dresden, 9. Oktober

Der „Neue Sächsische Anzeiger“ feiert am 1. Oktober ein 60jähriges Bestehen. Die Jubiläumspausgabe gedenkt der Geschichte des Blattes und bringt interessante Rückblicke auf die Entwicklung der Stadt Dresden in diesen 60 Jahren.

### Rosenbergs Fahrt durch die Grenzmark

× Gschwendtitz, 9. Oktober

Reichsleiter Rosenberg legte am Freitag seine Fahrt durch die Grenzmark von Referat auf dem Gebiet der Reichsbewegung Deutscher Christen. Die Fahrt über die Höhe ist geistlich und besteht aus dem Reichsbewegung Deutscher Christen. Die Fahrt über die Höhe ist geistlich und besteht aus dem Reichsbewegung Deutscher Christen.

### Programme der Gaukulturwoche

Samstag, 10. Oktober

- 10 Uhr: Besichtigung der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 11 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 12 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 13 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 14 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 15 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 16 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 17 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 18 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 19 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 20 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 21 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 22 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 23 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 24 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 25 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 26 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 27 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 28 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 29 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 30 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.

### Programme der Gaukulturwoche

Samstag, 10. Oktober

- 10 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 11 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 12 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 13 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 14 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 15 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 16 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 17 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 18 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 19 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 20 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 21 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 22 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 23 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 24 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 25 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 26 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 27 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 28 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 29 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 30 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.

### Programme der Gaukulturwoche

Samstag, 10. Oktober

- 10 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 11 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 12 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 13 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 14 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 15 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 16 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 17 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 18 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 19 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 20 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 21 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 22 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 23 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 24 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 25 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 26 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 27 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 28 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 29 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 30 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.

### Programme der Gaukulturwoche

Samstag, 10. Oktober

- 10 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 11 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 12 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 13 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 14 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 15 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 16 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 17 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 18 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 19 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 20 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 21 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 22 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 23 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 24 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 25 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 26 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 27 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 28 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 29 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.
- 30 Uhr: Besichtigung der Teilnehmer an der Gaukulturwoche im Gaukulturhaus.





# Richtfest fürs Luftkreistommando III

Das Dienstgebäude an der General-Beyer-Straße im Rohbau fertig



Wiederaufbau

Der Neubau des Dienstgebäudes Luftkreistommando III Dresden an der General-Beyer-Straße ist nunmehr im Rohbau fertiggestellt. Der heutige Bauzustand läßt schon erkennen, daß für die Überwindung und Haltung der Bauteile das Gelände vorteilhaft war, das einen der schönsten Parks von Dresden bildet. Als beste Lösung der Bauaufgabe wurde bei einem engeren Wettbewerb mit dem 1. Preis ausgezeichnet Entwurf des Architekten Professor Dr. Wilhelm Kreis zur Ausführung bestimmt.

Ausgangspunkt für die Wahl dieses Entwurfs war das Verbot, das es gebietet, daß er zwar auf dem Park weitestgehend Rücksicht nimmt und die schönsten Baumgruppen erhält und vorteilhaft für die Wirkung vermerkt, daß er aber andererseits die Größe und Höhe der Aufgabe nicht dem Park unterstellt, sondern ihn beherrscht.

Eine große Hauptachse führt von der General-Beyer-Straße durch die Mitte des Grundstücks und mündet auf das Hauptdienstgebäude, das durch eine monumentale Kuppelbildung des Mittelbaus betont wird. Die Achse der Hauptachse führt durch einen Gartenhof, in dem die übrigen Dienstgebäude in zwei Gruppen links und rechts sich an den Hauptbau anschließen, mit dem sie durch niedrige Zwischengebäude verbunden sind.

Diese bauliche Anordnung läßt den Hauptbau um ein Vielfaches höher herausragen. Die sechs Flügel-

gebäude, auf jeder Seite drei, sind alle auf den Ehrenhof zu ausgerichtet.

Alleis von diesem in scharfen Linien und Gruppen aufgestellten Dienstgebäude liegt weitlich in einer Erweiterung des Grundstücks die Unterkunft der Stadtkompanie.

Der Mittelbau des Dienstgebäudes nach dem Ehrenhof zu ist ganz mit Gaussteinen bekleidet, ebenso haben die Kuppeldecken der Flügelbauten Gaussteinverkleidung. Die Sockel- und Fensterverkleidungen sämtlicher äußerer Gebäudeteile bestehen ebenfalls aus Gausstein, ebenso alle Gesims- und andere architektonischen Teile.

An hervorstechenden Stellen ist die Gaussteinverkleidung durch Schiefer ersetzt. Ueber das Hauptportal kommt ein großer Vierzehner, an beiden Seiten des Hauptportals stehen zwei Seitensfelder, vom Obergeschoss bekrönt. Auch zwischen den beiden massiven Hochhäusern an der General-Beyer-Straße, die ganz aus Sandstein gebaut sind, sollen kräftige Kolonne mit massigen Steinböden errichtet werden.

Wit der Fertigstellung des Hauses ist im Frühjahr 1938 zu rechnen. Die Verabreichung des Rohbaus ist der Anlaß zur Feier des Richtfestes am 9. Oktober, an dem 1800 Arbeiter am Bau teilgenommen.

Das fertige Dienstgebäude wird den Beweis erbringen, daß das neue Reich gewillt ist, die kulturellen Aufgaben im großartigsten Maße im Geiste zeitgemäßen Lebens durchzuführen, ohne auf Schönheit und architektonische Gesamtschönheit zu verzichten.

## Aus Dresdner Lichtspielhäusern

„Heimweh“ / U.F.

Die Gefahr, vielen Film — der bereits thematisch geschäftlich betont ist — auf eine allzu breite Basis des Erfolgs zu stellen, hat die Spielleitung Jürgen A. Kienz, Flug vermieden. Die fünf in das breit und bestmögliche geschaltete Programm an der Kurischen Allee bringt wilde Gangsterromane aus New York, ein neues Sand, Wasser, Erde und Himmel das schillernde und glühende Nachleben der Volkstümlichkeit vor der Welt und das Leben der Menschen. Auf der Höhe ihrer Gegenüber steht die Geschichte des Mannes, der den Abenteuer lachte und das Heimweh trieb, erzieht sie — wenn es gestattet ist — „Odyssey“ des Seemanns Alfred Wolf, dem Gullas Knut männlich herbe und romantisch gerade Linie gibt. Die Frau, seine Frau, die er verläßt, wird von Carlo Loda in all ihrer Unschuld und Weiblichkeit gezeichnet, neben der die meisten Frauen des kleinen Pitt (Wolff) sich besonders reißend wirken. Eine der trefflichsten Rollen dieses Films, der zwar kein neues Thema bringt, aber doch in seiner Art durchaus original und in der Darstellung äußerst vornehm wirkt, ist Otto Wernicke's Pastor. Persönliche Szenen voller Genuß und Herzhaftigkeit schließt die Arbeit ab.

**BALATUM**  
Das Salz für alle Räume  
PROSPEKT 19 DURCH BALATUM-WERKE • NEUSS

einem Publikumserfolg kaum zweifeln können, zumal Harold Kröschke ein einige einprägsame Melodien „im Volkston“ dazu erlunden hat. Dr. Werner Dopp

„Manege“ / Zentrum-Lichtspiele

Die farbige Welt der Zirkusmanege war in der letzten Zeit schon wiederholt Gegenstand des Films. Sie ist unweitert vom Geheimnisvollen und Besseren; sie ist erfüllt von merkwürdigen Schicksalen. In ihr vermag ein Brüderpaar, wie die zwei Arken, die jahrelang zusammen am Trapez arbeiten, ohne ein Wort miteinander zu wechseln, weil der eine von ihnen den andern mit seiner Frau betrog, die dann bei einem Eisenbahnunfall umkam, fast glaubhaft erscheinen. Und ein Schicksal, wie das der Maria Kroll, die von ihrem Ehemann zur gefährlichen Fahrt mit dem Todesauto gezwungen wird, in Robert Arken einen Beschützer und ihr Lebensglück findet, nachdem die Mutter ihren brutalen Mann in Rotweber erschossen hat, läßt sich auch nur in diese Atmosphäre ein.

Der Zirkusfilm „Manege“ stellt dieses Geschehen hinein in eine bunte Halle von Szenen und Gestalten. Da sieht man hübsche Dressurakte mit Löwen, Geparden und Elefanten. Da reiten prächtige Pferde. Da erlebt man atemberaubende Trapezakte. Da wachsen die Glomms ihre Späße. Da tanzen die Scala-Girls. Es ist ein großes Kulgebiet an guten Leistungen, das der Spielleiter Carmine Gallone eingeleitet hat. Das gibt dem Film seinen Reiz.

Auch die Darsteller haben einen guten Namen. Das Brüderpaar Arken sind Robert Matternhof und Hilla Dörbiger, der erste schmerzhaft und verdorren, der andre von lebensfrohem Temperament. Annaliese Wollig zeichnet in der Rolle der Maria Kroll liebenswürdig den Umriß einer fast zu guten Mädelmutter. Prachtvoll Lucie Hofflich als Barbara Kroll, vor allem in der Szene mit dem Untersuchungsrichter, in der ihr gequältes Frauentum und Mutterherz ausbricht. Ein paar lustige Intermezzi liefern Fritz Bertoldi und Anton Komp als ungleicher Artistenpaar Nelson. Franz Paulier läßt die Gestalt eines Glomms eindringlich in Erscheinung treten.

Im Nebenprogramm ein vorzüglicher Kulturfilm vom Hamburger Hafen. Dr. Heinz Stephan

ein Auto. Und wenn wir unter den übrigen Darstellern Walter Frank, Paul Westermeyer, Silke Selpp und Fritz Komp nennen, dürfen wir auch den tüchtigen Kameramann Werner Dahnke nicht vergessen, der Gedächtnis voll großartiger Stimmung und Weite eingebracht hat, die dem Ganzen Schicksalsgefühl und Motto anleihen. Wo sich wie in vielen neuen Bildstreifen der Tobis, die Hauptrollen des Erfolgs: Gemüt, Abenteuer und Sensation, in so vorteilhafter Weise verbinden, wird man an

## Der Küchenzettel

**Essen:** Wildgans; Eintopf von Miesing, Gammelfisch und Kartoffeln. **Abend:** Gulasch, Gremolata, Salat. **Trinken:** Rotwein, Bier. **Snack:** Pommes, Eis. **Spezial:** Wildgans, Gremolata, Salat. **Abendessen:** Gulasch, Gremolata, Salat. **Trinken:** Rotwein, Bier. **Snack:** Pommes, Eis. **Spezial:** Wildgans, Gremolata, Salat.

„Weiber“, Sonderkass (Restaurator Koch), Museum für Völkerkunde, Donnerstag, 14. Oktober, 11-12 Uhr. „Unterfische der Meere und wie man sie kocht“ (Dr. West). Pankow, Freitag, 15. Oktober, 17-18 Uhr. „Sex und Biologie“ (Dr. Jahnke).

## Vereinskalender

Zuschüsse für diese Rubrik nur an die Anzeigenabteilung senden. **Theatergesellschaft „Vögel“, 28. Sitzung** am 10. Oktober 17.30 Uhr in Gollas Gollas, Königbrücker Straße 10. Aufführung „O Schwanenwald, o Schwanen!“ **Überreichungsbildung** laßt zum Gedächtnis mit Tanz, Lied und Humor am 10. Oktober 1937 im Gewerkschaftsclub. Eintritt inklusive Tanz — 50 R.

## Deutsche Arbeitsfront

**Verträge für Gewerkschaften.** Die Gewerkschaften in der Deutschen Arbeitsfront sind folgende Verträge für Gewerkschaften mit Arbeitgeber für Arbeiter, Metallarbeiter Nr. 1/Ordnung, Beginn Dienstag, dem 24. Oktober 1937, Gehalt 5,30 R. — Arbeiter für Buchhalterinnen, Metallarbeiter 1/Ordnung, Beginn Donnerstag, dem 26. Oktober 1937, 19 Uhr, Gehalt 5,70 R. — Gewerkschaften Buchhalterinnen, Beginn Donnerstag, dem 21. Oktober 1937, 19.15 Uhr, Gehalt 5,30 R. **Abend:** über die Verträge ist durch die Gewerkschaften Gewerkschaften in der Arbeitsfront der DAF, Kassenverträge 1. 2. November 1937 zu erfüllen.

# Gold aus Bulgarien



## Bulgariens Tabak Bulgariens Gold

Der bulgarische Tabak ist einmalig in seiner naturreinen-frischen Duftfülle. Licht und Wärme der bulgarischen Sonne machen ihn reich an feinsten geschmacklichen Eigenarten.

Wer diesen Edeltabak in seiner ureigensten würzigen Art genießen will, der muß „Bulgaria Krone“ rauchen.

Diese Cigarette hat den reinen-unverfälschten Charakter der besten bulgarischen Provenienzen, was ihr — als der einzigen Cigarette der Welt — von höchster bulgarischer Stelle bestätigt worden ist.



GOLD UND ORNE 12 STÜCK 50PF

# Aus der Rundfunkfolge

**Sonntag, 10. Oktober**

**Dresden und Leipzig**

6.00 **Kul. Bremen:** Solistenkonzert. 8.00 **Crescendofest.**

8.30 **Der Chor des Reichsbanners Leipzig** singt Volkslieder.

9.00 **Das erste Reich der Deutschen.**

9.45 **Vorabend Sonntag.**

11.10 **Brassband H. Tamm** mit seiner Orchesterleitung „Weltfest“.

11.30 **Was alles bedeutet Wiederbeginn.** Es singt der Chor des Reichsbanners Leipzig.

12.00 **Mittagskonzert.** Zwischenmahlzeiten vom Eilchen Musikvereiner Kreisvereine.

14.30 **Wahl** nach 21.4.

15.00 **Wittelsmanns Gedächtnis.** Gedächtnisfeier zum 100. Geburtstag des Kaisers.

16.00 **Was Bundesfeier ist** Lausitzer. Der Dichte Sonnen- und Mitternacht.

18.00 **Kul. der Reichsbanner.** von Dresden und Leipzig.

18.20 **Samstagabend.** Was ist die Bedeutung der Kultur?

19.00 **Wahl** nach 21.4.

19.10 **Wahl** nach 21.4.

19.30 **Berlin - Bayern - Schlesien.** Gedächtnisfeier zum 100. Geburtstag des Kaisers.

19.45 **Was ist die Bedeutung der Kultur?**

20.00 **Was ist die Bedeutung der Kultur?**

**Leipzig**

6.10 **Brassband.** 8.30 **Crescendofest.**

8.50 **Brassband.** 9.45 **Vorabend Sonntag.**

11.10 **Brassband H. Tamm** mit seiner Orchesterleitung „Weltfest“.

11.30 **Was alles bedeutet Wiederbeginn.** Es singt der Chor des Reichsbanners Leipzig.

12.00 **Mittagskonzert.** Zwischenmahlzeiten vom Eilchen Musikvereiner Kreisvereine.

14.30 **Wahl** nach 21.4.

15.00 **Wittelsmanns Gedächtnis.** Gedächtnisfeier zum 100. Geburtstag des Kaisers.

16.00 **Was Bundesfeier ist** Lausitzer. Der Dichte Sonnen- und Mitternacht.

18.00 **Kul. der Reichsbanner.** von Dresden und Leipzig.

18.20 **Samstagabend.** Was ist die Bedeutung der Kultur?

19.00 **Wahl** nach 21.4.

19.10 **Wahl** nach 21.4.

19.30 **Berlin - Bayern - Schlesien.** Gedächtnisfeier zum 100. Geburtstag des Kaisers.

19.45 **Was ist die Bedeutung der Kultur?**

20.00 **Was ist die Bedeutung der Kultur?**

**Montag, 11. Oktober**

**Dresden und Leipzig**

6.10 **Brassband.** 8.30 **Crescendofest.**

8.50 **Brassband.** 9.45 **Vorabend Sonntag.**

11.10 **Brassband H. Tamm** mit seiner Orchesterleitung „Weltfest“.

11.30 **Was alles bedeutet Wiederbeginn.** Es singt der Chor des Reichsbanners Leipzig.

12.00 **Mittagskonzert.** Zwischenmahlzeiten vom Eilchen Musikvereiner Kreisvereine.

14.30 **Wahl** nach 21.4.

15.00 **Wittelsmanns Gedächtnis.** Gedächtnisfeier zum 100. Geburtstag des Kaisers.

16.00 **Was Bundesfeier ist** Lausitzer. Der Dichte Sonnen- und Mitternacht.

18.00 **Kul. der Reichsbanner.** von Dresden und Leipzig.

18.20 **Samstagabend.** Was ist die Bedeutung der Kultur?

19.00 **Wahl** nach 21.4.

19.10 **Wahl** nach 21.4.

19.30 **Berlin - Bayern - Schlesien.** Gedächtnisfeier zum 100. Geburtstag des Kaisers.

19.45 **Was ist die Bedeutung der Kultur?**

20.00 **Was ist die Bedeutung der Kultur?**

**Dresden und Leipzig**

6.10 **Brassband.** 8.30 **Crescendofest.**

8.50 **Brassband.** 9.45 **Vorabend Sonntag.**

11.10 **Brassband H. Tamm** mit seiner Orchesterleitung „Weltfest“.

11.30 **Was alles bedeutet Wiederbeginn.** Es singt der Chor des Reichsbanners Leipzig.

12.00 **Mittagskonzert.** Zwischenmahlzeiten vom Eilchen Musikvereiner Kreisvereine.

14.30 **Wahl** nach 21.4.

15.00 **Wittelsmanns Gedächtnis.** Gedächtnisfeier zum 100. Geburtstag des Kaisers.

16.00 **Was Bundesfeier ist** Lausitzer. Der Dichte Sonnen- und Mitternacht.

18.00 **Kul. der Reichsbanner.** von Dresden und Leipzig.

18.20 **Samstagabend.** Was ist die Bedeutung der Kultur?

19.00 **Wahl** nach 21.4.

19.10 **Wahl** nach 21.4.

19.30 **Berlin - Bayern - Schlesien.** Gedächtnisfeier zum 100. Geburtstag des Kaisers.

19.45 **Was ist die Bedeutung der Kultur?**

20.00 **Was ist die Bedeutung der Kultur?**



**Das Radiowunder - und doch nur RM. 196,-**  
Schwundgleich (voll wirksam), automatische Transschärfregelung, Leucht-Amplimeter, Sturm-Abtastung... und keine Rückkopplung mehr zu bedienen, also wirkliche Einknopf-Abstimmung. Der Empfang: reichhaltig und sicher. Das Klanggrößenverhältnis (mit Lautsprecher) - Wechselstrom: 100.50 + 29.50 = RM. 196,- m. R. - Altkont.: 104.- + 29.50 = RM. 133.50 - 2 Jahre Garantie!

**KÖRTING - » Novum 38 «**

## Reise- und Bäderanzeigen

**Sichere Winterreise** wenn Sie sich jetzt schon anmelden

Wir fahren nach St. Moritz, Cortina, Ampezzo, Cortina-Ladina, Bolzano, San Martino di Castrozza, Kleine Schönlage, Wengen, Zermatt usw. - Programm & Kostenliste

Wie die 300 Teilnehmer der Sommerreise 1937 werden auch Sie zufrieden sein!

**Thüringisch-Fränkisches Reisebüro GOSBURG**

**Letzte Gesellschafts-Reise nach PARIS!**

Mit Besuch der Intern. Ausstellung, Fahrt i. d. H.V., volle Verpflegung, Stadtführung, Versailles, 12.-18. Nov., M. 119.90

**Deutschland - Norwegen**

An 24. Oktober 1937 nach dem Fußball-Länderspiel (Prinzipalturnier) nach Oslo

**Reisebüro Hauptbahnhof Dresden A, Proger Straße 44, Huf 12340**

**SEIDEN-HAUS Jacoby**

DRESDEN A, ALTMARKT 6

**Spitzen-Jacquard** für Nachmittagskleider, ca. 94 cm breit, 2.90

**Taft-laconné** in modernen Farben, ca. 94 cm breit, 3.40

**Sticker-Flamisol** mar., w.d. schwarz-w.d., ca. 100 cm breit, 3.60

**Diagonal-melè** best. pr. w. d. Kleiderstoffe, ca. 140 cm breit, 3.60

**Woll-Rayé** in den neuesten Farben, ca. 130 cm breit, 4.80

**Mantelstoffe** solide Qualitäten, ca. 100 cm breit, 5.90

**Körper-Velvet** sortiert, ca. 70 cm breit, 5.20

**Antliches**

**Paris**

Zur Weltausstellung 1937

1 Tag 30. Okt. bis 1. Nov. 1937

**Devise geschickt!**

Schickliche, farbige Reise-Geschenke

Versand: Reisebüro „Parade“ Dresden, Leipzig, Friedrich-Weg 20, S. 10214

**Der rote Tisch**

**1000 Paar billige Strümpfe**

Damen-Strümpfe künstliche Wasch-Seide, Fior-Verstärkung, II. Wahl - .65

Damen-Strümpfe künstliche Wasch-Seide, schöne dicke Qual., II. Wahl - .75

Damen-Strümpfe künstliche Wasch-Seide, klar und feinlig., II. Wahl - .95

Damen-Strümpfe Natur-Seide, II. Wahl 1.25

**Spartanische Spargel der Jagd Tharand**

**Hufforderung**

**Sparer-Schutzkasse**

Dresden, Oststraße 14

**Bekanntmachung!**

Die Worte „Burberry“ und „Burberry“ sind beide in Deutschland als Fabrikmarken eingetragen...

**BURBERRYS LIMITED, Golden Square, LONDON W. 1.**

**BÖHME**

Dresden, Georgplatz

**Motorräder** in großer Auswahl

**Stahl-Bücherregale**

**Büro- u. Ladenmöbel**

**Bohle in großer Auswahl**

**Motorräder** in großer Auswahl

**Das Dach** kostenfrei

**Johannes Lotzin**

**Hausverwaltung**

**Wagner**

**KEYL**

**Waagen**

**Das Dach** kostenfrei

**Johannes Lotzin**

**Hausverwaltung**

**Wagner**

**KEYL**

**Waagen**

**Das Dach** kostenfrei

**Johannes Lotzin**

**Hausverwaltung**

**Wagner**

**KEYL**

**Waagen**

# „Feierohnd“ aus gesegneten Händen

## Wir erleben ein Stück Heimatkultur auf der Feierohnd-Schau in Schwarzenberg



Meister Glasmaler, wie er leidet, und lebt

Sind in die Ecken eingebaut — der ehrwürdige Cranachler, in den ein gemittelter Erzgebirger auch so eine ganze hochstrebende Stadt mit hineinbrietete, neben — ja neben einem kleinen Wunder der Heimatfestigkeit: auf einer versteinerten Höhe ist da ein Erzgebirgsstein hingebaut, Fachwerk neben Fachwerk. Eine Kirche mit Dachreiter oben und rundherum das Volk der röhrenden Heden, der Hörer, der Holzhammer.

Wenn wir erleben, wie dieser Berg auslände kam, dann haben wir das ganze Geheimnis dieser Kunst. Der kleine Sohn vom Vater Daase — der tagüber fleißig über einer mechanischen Dantierung zu sitzen hat — bringt dem Jungen vom Lehrer Vogel ein paar winzige gefirnichte Holzweibchen mit. Das hätte der Vater gemacht, abends, nach der Arbeit, sagt er auf Befragen. Der Lehrer acht dieser verlockenden Spurt und — das Ergebnis ist dieses Dori, eine wundervolle Gemeinheitsarbeit dieser beiden. Denn der Vater Lehrer baut r u dem Erzgebirgsstein die Behältnisse, wieder in den dienstfreien Stunden, am Feierohnd.

Und immer wieder kommt diese Antwort, wenn wir hier den bittigen Knurren und dort den junghemächtig gekleideten Bergmann — einen von vielen, und jeder ist anders höfentlich gekleidet — betrachten. „Das möchte einer unserer Klempner ... Das sahstele ein Klempner.“  
Finger, die sich lang über an einer schweren Dantierung mühen, erfüllen sich selbst, indem sie die Heimlich-

Man läßt uns die Pyramiden sehen — köstliche Werke eines alten frommen Landes. Ein Bergwerk, mit allen neuzeitlichen technischen Möglichkeiten, blickt im Rampenschein auf. Da und dort hat man den jungen und älteren Meistern selbst eine kleine Werkstube überlassen, denn die Zeit drängt — in diesen Wochen soll die Schau eröffnet werden. Bekannte Namen erscheinen neben noch unbekanntem, die nach dieser Schau ebenfalls Berühmtheit erlangt haben werden. Gelegentlich wird zum Vergleich auch das handwerkliche Schaffen eines anderen deutschen Landes herangezogen. Die Jugend blüht eifrig mit — der Holzschlag der Schneberger Schilberjungen, die Meister Fritz Adolt betreute, ist voll Leben und Frohsinn, ein schönes Versprechen für spätere Reife.

Und ehrfürchtig steht man vor dem, was man mit dem Wort Basteien eigentlich nicht in seiner ganzen Ränklichkeit erfährt — der fabelhaften Lokomotive, die



Ist das nun eine richtige Werkstatt — oder ihr winziges Modell?

ein Weigenbauer baute, dem Gefähr, dem sterlichen mechanischen Werkstück.  
Es gibt in der großen Schule auf dem Berg, dem einzigen Gebäude in der Stadt, das äußerlich und räumlich genommen den Ansprüchen einer solchen Schau entspricht, keinen Fleck, der nicht ein Stücklein dieser Weihnachtschau zu tragen befähigt. Da wird nicht nur ausgestellt, da wird ganz bewußt lebendiges Volkstum einfließen werden: auf dem Christmarkt in der Turnhalle, in der Quastube und in der Dudenstube. Weidlich strahlend mit seinen Pyramiden und leuchtenden Säulen wird dies Haus auf der Höhe Kunde geben von einer Kunst, die den Schaffenden im Volk, den schlüchtern und doch so künftigen Menschen aus dem engen Dunkel des Berufs als einer lichten Höhe führt.

### Der Schnitzer öffnet uns die Tür

Als großen Dinge beginnen klein oft und geringe. Und die köstliche Feierabendgruppe, die sich — überm Spiel eingeschlossen Kind, lesender Vater, beschaulich ausruhende Mutter — gerade aus den roten Linien zu schillen beginnt, diese Gruppe steht in einer Schuhmacherverkstatt. Das ist der junge Meister T u p e l in Röhm, der den G. M. Mann und den H. Mann in Blau und Uniform erkannt und noch viele Pläne bis zur Eröffnung der Schau verwirklichte. Er hat die Kunst vom Vater erlernt, hat sich selbständig weitergebildet, heile einen strahlenden Neugierde an die Dandede — einen Postillon von dogumal — und sich auch im Plastikischen verlor. Vor wenigen Tagen hat er geerbtet — die schlanke, junge Frau, die so tapfer am Herd ihrer Wohnstube hantiert, blickt Holz auf ihren tätigen Mann.

Veider ist T u p e l er nicht daheim. Sein Hundchen liegt still am Herd. Die Körbe von Aue verschwinden im Abendnebel. Er hat auch nichts da, nichts Wesentliches. Alles ist in der verordneten Aufstellung. Aber ein „Schneider“ spricht von der ungeborenen Bildnerkraft dieses Mannes, der vom Bergwerk in die Metallfabrik kam und, als auf dem Weihnachtsberg für die Kinder die Figuren schälten, mit ein Schnitzer ward.  
G. E.



Alle Bilder Werkstoffs Weihnachtschau „Heimohnd“ (3 Wk. Fernort, 1. Decke)



Ganz Neudorfel — auf einem einstigen Tisch

feit eines Heimatwaldes ins Holz zaubern. Männer, die Stunden- und tagelang all ihr Augenmerk auf die perfekte Bedienung einer Maschine zu richten haben, die immer nur eine Dantierung mechanisch abwickeln, sind stilllich, wenn sie nach Arbeitstagen frei schalten dürfen. Hört ihr die Glocken des „Feierohnd“?

### Eine ganze Welt spaziert aus dem Hof

Wo sind die Grenzen zwischen dem noch Handwerklichen, dem schon künstlerisch Reinen? Schmale, verteilte Werkstücke von Danowernern, von Walern und Tischlern bilden und an — soch starke Kraft kann Holz auströmen! — der Schmann des Dönnel-Lentil aus Hildisch scheint lecherhalt zu schreien.

Immer neue Stufen, immer neue Bezirke, auch rein geistig gewonnen. Ist es nicht ein neuer und fast erschütternder Klang in diesem großen Konzert, wenn hier verknüpft wird, das Wesen des G. M. Manns — sein „Doppelmel“ — im Lindenholz anzuhören? Hier im strengen Diensthaus, unter der Dienstmitze ein ganz der Pflicht hingebenes Gesicht, hier im Beruf, den er auch liebt: der Waldmenschen, über ein Gegenband gebeugt, mit entspannten und gelöstem Rücken?



... und aus dem Holz schält sich unter Künstlerhand ein Zwerg.

Rechts: Kann der Gedanke des Feierabends unterm Pappelbaum schöner ausgedrückt werden?

Ein Weg durch Schwarzenberg ist, ob der Schnee über den Marktplatz flücht oder die Butterblumen am Schwarzwasser blühen, allezeit ein Weg über den Weihnachtsberg, wie ihn die Erzgebirger lieben. Da ist der Feld und das tief in seinen Grund gewachsene sehr alte Schloß darauf. Da läuft pustend der Berg den Tunnel. Da weilt man vom lässig verkommenen Bergwerk „Gottes Gesicht“ genau so wie von den technischen Erfindungen unserer Zeit, die den Schwarzenbergern das tägliche Brot geben. Da leuchtet die bunten Fenster der Stadtkirche, die auch einen geschichteten Altar hat. Man baut den Berg der Heimat, baut die Heimatstadt auf dem Berg, wenn man es in der friedlichen Stunde des Feierabends an den Weihnachtsberg macht.

So wie in Schwarzenberg ist's in Aue und in Thum, in Röhm und in Röhm, in Annaberg und in Scheibenberg. Wo immer der Einzelhändler, der Schnitzergeselle seine künftigen Führer und listigen Herrenmeister aus dem Lindenholz schält oder auf einer Bergspitze ein ganzes Vogelvolk jubelieren läßt — immer ist das, in Werkstoff und Idee, ein Stück wahrer Heimat. Und eine Ausstellung, die dieses Schaffen des Erzgebirgschnitzers einmal in nie gekanntem Ausmaß, in einem gänzlich neuen Licht zeigt, muß eine machtvolle Offenbarung des Heimatgeistes werden.

### Eine Fabrik wird Sammelstelle

Es ist eine sehr feine Signala, daß an der Spitze, wo einst der Schmelz Kraus seine schweren Vöfel kniebelte, nun die Arbeits- und Sammelstraßen für ein schmechliches, aber künstlerisch angelegtes Handwerk eingerichtet sind.

Es führt eine Brücke aus hellem Arbeitslag in den Frieden wahrhaften Feierabends, wenn neben diesen geschäftigen Sälen, darin die Messer der Maschine zu rannen- und Wannenformen aus dem flinkenden Weichholz schmelzen, sich nun die stille Gesellschaft der feinen geschulten Holzleute, der Säner und der Kupferer eingefunden hat.

Es nämlich ist es: der Juchser und Leiter der Kunst-Werke, die hier in Schwarzenberg einen ganzen Stadteil mit flachen Dächern um einen Wirtshaus herum gestellt ausmachen, hat nicht nur ins unruhige Problem des Tagesbrot das Wort „Feierohnd“ — die Schau geworfen und diesen Gedanken mit der gleichen genialen Kraft vorwärtsgetrieben, wie er den Betrieb des Vaters auf neuzeitlicher Grundlage zum Wasserbetrieb umschuf — das Weltunternehmen ist ein wenig zur Seite gerückt und hat Platz für die Werke der Schnitzer gemacht — und der Vater zugleich. Denn es war's gedacht: es soll nicht nur der Mann, der schält oder in schon künstlerischer Vollendung aus dem weichen Lindenholz die charaktervollen Köpfe und Gezeiten grüß, zu Worte kommen, sondern auch der andere, der in eifriger und gleichvoller Hastelein ein ehres Werk schuf, je nach dem Werkstoff, den ihm sein Beruf in die Hände gab, aber einer Kunstfertigkeit vollkommen gleich zu achten.

### Ganze Berge — quadratmetergroß

Ein mächtiges buntes Schauwerkstück macht sich an der Tür breit — dann steht die romantische Welt im helllichten aller Häuser, in einer Glaswarenfabrik vor uns auf. Oald Museum ist das — Kunstwerke schimmern weit neben breit ausstrahlenden Tellern und Worten ihrer Bestimmung, ebenfalls in der großen Schau schmelzend mit aufstehenden. Weihnachtsberge



... und aus dem Holz schält sich unter Künstlerhand ein Zwerg.

Rechts: Kann der Gedanke des Feierabends unterm Pappelbaum schöner ausgedrückt werden?

## Fünfzehn feine Marken

### Datenweinprobe in der Stadtkellerei

Schlummernde Herzen zwischen dickhäutigen Hälfen, blühende Gläser und schlafende Flaschen auf festlicher Tafel! Datenweinprobe in der Stadtkellerei! Der Einladung des Vaterstadt-Organisationsausschusses für das Fest der deutschen Traube und des Weines 1937 waren zahlreiche Vertreter der Partei, der D.M.K. und der R.G.B. Kraft durch Freude, des Reichsnährlandes und der Heimatschutzpartei geladigt. Die Weindörfer und -städte Reunagen, Arns, Edensteden, Dörflein und Vorch sind in diesem Jahre als Pflanzungsorte ausgewählt worden. In Gegenwart von Rhein und Mosel werden auch den Renner überzeugen, daß mit dem Datenwein jedes Volksgenossen ein wirklich guter Tropfen verabreicht wird. Das Fest der deutschen Traube und des deutschen Weines dient in diesem Jahre erstmalig nicht mehr dem Klag des Weines in dem Maße wie in den beiden vorangegangenen Jahren. Der Gedanke des Datenweines entstand beim Anblick der überfüllten Keller der deutschen Winzer. Die frohen Winterernte 1935 und 1936 waren daher mehr oder weniger Stillaktionen.

1937 wird das Fest nur an zwei Tagen, am 18. und 17. Oktober, begangen. In Dresden beginnt es am Sonnabend, dem 18. Oktober, mit einem Aufmarsch vor dem Rathaus, wo der Bürgermeister von Arns, einem der Datenorte, den Ehrenpräsidenten einen Ehrentrunk reichen wird. Die R.G.B. Kraft durch Freude führt im Vereinshaus in der Ringdörferstraße das Fest mit einer frohen Rhein- und Weinstube zu einem Höhepunkt. Die drei lustigen Weisen vom Reichsleiter Rön werden den Abend mit frohem Humor ausfüllen. In Freital, im Wilden Mann und in Rabenberg wird diese Veranstaltung mit der gleichen Begeisterung durchgeführt, und zwar am Sonntagabendmittag in Freital, am Sonntagmittag im Wilden Mann und am Sonntagabend in Rabenberg.

Bei der beschaulichen Weinprobe in den frühen Abendstunden des festlichen Freitags konnte es nicht anders sein, daß im nächsten Jahre voraussichtlich auch Elbweine als Datenweine eingeführt würden. Der sächsische Weinbau habe sich in den letzten beiden Jahren zu so beachtlicher Höhe entwickelt, daß er in Zukunft von der deutschen Weinkarte nicht mehr wegzudenken sei. Einige Kupferproben von Erzeugnissen des Elbweinlandes bezeugen diese Ausführungen. Das Fest der deutschen Traube und des Weines will das deutsche Volk zu Weinfreunden erziehen. Es hat sich bei der festigen Weinprobe bewiesen, daß der 100er Datenwein aus Reunagen und Arns im Weichholz aus Edensteden

und Dörflein in der Rheinpfalz sowie aus Vorch im Rheingau ein süßiger Qualitätswein ist. Der Kaufmann beginnt am 18. Oktober. Prost!

— Gebt alle ausländische Geldstücke dem R.G.B. Viele Volksgenossen wissen gar nicht, daß sie im Besitze fremder Wälfen sind, wenn es sich dabei auch oft um geringfügige Beträge handelt. Randlos hat von einer Auslandsreise noch etwas fremdes Kleingeld mitgebracht und weiß damit nichts anzufangen. Nicht wenige besitzen auch früheren Zeiten noch Kupfer- oder

Es ist der Wunsch des Reichsnährlandes, daß zum Fest der deutschen Traube neben Datenweinen, auch Qualitäts-Elbweine in Form von Sondererzeugnissen zum Verkauf gelangen.  
Wir haben einige naturreine Weine bekannt guter Lager, der großen Jahrgänge 1934/35 ausgesucht und geben diese als Datenweine zum Fest der deutschen Traube und des Weines 1937 zu folgenden niedrigen Preisen ab:

125. Zellinger Steinmann	RM 1,70
126. Gräbner Stablay	RM 2,75
127. Nierckelmer Galgenberg	RM 1,30
128. Gelsenheimer Altbäumchen	RM 2,75

Frei Station Koblens/Zalber nach 2. H. m. (unter 20. RM. Rücknahme). Das und Verpackung (Leihweise) nach den Bestimmungen können Bestellungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Grüßlich von Künigsmarkt 10  
Weinkellerei O.L.G.  
KOBLENZ AM RHEIN

Elbweinen, abgesehen von Goldstücken, die noch da sind und dort in Schreibrücken, Wälfen, Schreibrücken und sogar in Sparbüchsen stecken. Wenn sich nun alle Volksgenossen entschließen könnten, diese für sie fast wertlosen Wälfen dem Winterhilfswerk zu opfern, läme ein ganz ansehnlicher Silber-, Kupfer- und Goldschatz zusammen. Gebt daher, 1000

# Rundfunk in jedes Heim!

### Sonderschau! Die Musikalischen

Im I. und II. Stockwerk der Gefra, Struvestraße 1, Ecke Prager Straße

Auch wer die Berliner Funkausstellung besucht hat, findet hier erst durch die gediegene Zusammenstellung eine wirkliche Vergleichsmöglichkeit. Auskunft - Beratung - Vorführung jederzeit

**BLAUPUNKT**  
SUPER 4 W 47  
m. Röhren RM 227,-

Prospekt durch **Ideal-Werke, A.-G.**  
Dresden A 1, Ferdinandstraße 12  
Tel. 18056, 19203  
Blaupunkt-Geräte durch den Fachhandel

verwahrt dein Ohr  
verschönt dein Leben

Das Rundfunkprogramm befindet sich auf Seite 8

**Zum ersten Mal**  
ein 4-Röhren-Super  
schon für 227,- M.  
Kommen Sie ihn hören!  
**Curt Strohbach**  
Kesselsdorfer Str. 3

Wer in Dresden Radio hört, kennt Kiege, das gute Fachgeschäft

## Radio Ringruf

Schandauer Straße Ecke Lauensteiner Straße Tel. 38653

**Radio-Wache**  
Inh. Curt Wache  
DAS FACHGESCHÄFT DER NEUSTADT  
Königsbrücker Straße 84 - Telefon 50066  
Neuheiten der Funkausstellung - Teilzahlung - Reparaturen

**Karl Jäckel**  
Radio-Spezialgeschäft  
LO SCHWITZ  
Körnerplatz 8  
Der neue Volksempfänger  
Ant. M. 6,20, monat. Rate M. 2,50

**Wünsche**  
und hat Erfahrungen vom Kleinempfänger bis zur Großanlage. Diese Erfahrungen stehen gern zu Ihrer Verfügung - Teilzahlung  
führt seit 1924 Rundfunk  
Waisenhaus-/Ringstraße - gegenüber dem Rathaus

**Sie sehen und hören**  
die neuesten Radio-Apparate beim Funkfachmann  
**RADIO BERGMANN**  
Ruf 63830  
Potschauerstraße 66  
Teilzahlung! Lieferung nach allen Stadtteilen u. auswärts!

**Willi Jänichen**  
Dohna, Burgstraße 2  
Ruf Heidenau 412  
Lager sämtlicher Fabrikate  
Reparaturen

**Radio-Elektro-Sonntag**  
Dresden N 23, Leipziger Str. 84, Ruf 57827  
Beim Fachgeschäft der Neustadt  
Reparaturen in eigener Werkstatt prompt und billig

**Guter Rundfunk**  
nicht allein durch neue Typen  
aber durch fachmännische Beratung und solide Bedienung durch:  
**Radio Parche**  
Dresden-A.  
Reitbahnstr. 2  
Forman 15477

Die neuesten Radio-Apparate von  
**Hugo Straube**  
Zschachwitz, Rud.-Haf-Str. 23, Ruf 690713  
Unverblüdt, Vorführung in Ihrem Heim!

**Radio-Barth**  
Rosenstraße 7  
Dresdens ältestes Spezial-Fachgeschäft - Wir führen fast alle maßgebenden Fabrikate der Saison 1937/38

**Radio-Schmidt**  
Ruf 18606  
Kandel, Reparat., Tauch  
RADIO? Dann Schmidt, Ziegelstraße 7

**Fischer & Pittino**  
Radio-Besetzungsgeräte - Installationen  
Jetzt auch Lehen  
Finkenhegestr. 92/98 - Ruf 41324

**Radio-Müller**  
Das bekannte Fachgeschäft für ständige Neuheiten  
Antennenbau, Reparaturen  
DRESDEN N 6  
Bautzner Str. 75  
- RUF 61985 -

**Radio-Müller**  
das große Fachgeschäft am Dürerplatz  
Prüfstelle für alle Apparate und Röhren  
4 Schaufenster zeigen die neuesten Modelle  
Bequeme Teilzahlung - Tel. 61864

Ihr RADIO von  
**Aklo**  
Arthur Klotzke  
Bautzner Straße 46

**Radio**  
Bevor Sie kaufen, hören Sie sich einwandfrei ein  
sun ft beim Fachmann, 12-jährige Erfahrung, Bequeme Teilzahlung  
**Willy Seitzmann**  
Rundfunk - Spezialgeschäft  
Rosenthalstraße 16 - Tel. 38881

**Radio-Apitz**  
Niedersedlitz, Dorfstr. 2 - Ruf 690347  
40 Geräte am Lager

**Musik in Ihr Heim**  
durch ein neues Klangschönes Gerät vom Fachgeschäft  
**Kratschmar & Haustein**  
Pirnaische Straße 40, Ruf 11867 - Unverbindl. Vorführung

**Radio-Raimann**  
Dresden A 20, Seckitzer Str. 84, Ruf 48104  
Alle Fabrikate/Reparaturen

**Radio-Spez.-Reparatur**  
Werkstatt für Umbau  
Störbeseitigung mit Garantieleistung  
Zinzendorfstr. 40 / Ruf 10226

Das Neueste  
**Radio-Kaaker** N 6, Rianstraße 87  
steht am Lager

**Elektro-Zieger**  
Radebeul 2, Radebeuler Str. 7  
Ruf 71992  
Der Hauptfachmann der Dörner aus die neuesten Geräte in Ihrem Heim

**Reinhard Richter**  
Inh. Dora Richter  
Das Fachgeschäft für Rundfunk-Geräte  
Weißig b. Preßlau  
Hermann-Göring-Straße 29  
Ruf 672022

**Radio-Hilfsdienst G. Drude**  
Zahnsgasse 34  
Ruf 10000  
Fabrik-Reparaturstelle für Sagemwerk, Lumophon, Schallo, Owin  
Reparatur sämtlicher Fabrikate  
Kein Handel

**Klangreine Geräte**  
Edmund Schiffel, Neumarkt 11  
Radio-Photo-Spezialhaus / Teilzahlung / Telefon 33840

**Rundfunkreparatur am Hauptbahnhof**  
Walter Rühde  
Waldschmidtstr. 1, Ruf 6160  
Reparatur aller Geräte  
Reparatur der Firma Roland G. van D., Berlin

**Alfred Löhrig**  
Elektr. Anlagen, Techn. Büro  
Dresden A 24  
An der Falkenbrücke 2, Ruf 42006

**Radio-Elektro-Zschau**  
Dresden A 1, Meißner 17 (Ecke Körnerplatz), im Hause Köp.  
Wollweberstr. 44, Ruf 118192 / Privat: Eisenstr. 26, Ruf 43570  
Reparaturen - Störbeseitigung - Antennenbau

**TEFAG**  
Fabrik-Reparatur-  
Stelle  
Ruf: 17065  
Greasen  
Stecke 3

**Rundfunkreparatur am Hauptbahnhof**  
Walter Rühde  
Waldschmidtstr. 1, Ruf 6160  
Reparatur aller Geräte  
Reparatur der Firma Roland G. van D., Berlin

**Radio, Musikinstrumente**  
1 Piano, Fabrikat Deagen  
neues, harmonisch, 1.450 RM, mit  
Schönholz-Rohrwerk, Klavierstuhl, 29, 1

**Planos**  
neu und wenig gebraucht,  
in muster-guter Qualität,  
Günstige Preise - Großauswahl  
Zirkus-  
straße 30

**Verkäufe**  
1 Leitspindel-Drehbank  
500 mm Drehl., 3 Stufenbohrmasch.  
mit Motor, 1 Motor, Motor, 2,3 kW,  
220-110 Volt, voll übersehbar, billig  
zu verk., Tankstelle Hermannstr. 24,  
Launa, Königsbrücker Straße 24.

**Schreibmaschinen**  
neu u. gebt. mit Garantie, Contint  
S 11 u. n., geräuschlos  
Schreibmaschine, Contint  
Kontax, Delft, Olympe, etc.  
Dr. K. L. Chemnitz, 24, 1, Ruf 28800

**Schreibmaschine**  
Contint, Olympe, etc.  
Dr. K. L. Chemnitz, 24, 1, Ruf 28800

**Abbruch- & Material**  
Glasfenster, Holz, Stein, etc.  
Abbruch- & Material  
Glasfenster, Holz, Stein, etc.  
Abbruch- & Material

**Blasen**  
Blasen, etc.  
Blasen, etc.  
Blasen, etc.

**Zeppiche**  
Zeppiche, etc.  
Zeppiche, etc.  
Zeppiche, etc.

**Or. Mustodi**  
Or. Mustodi, etc.  
Or. Mustodi, etc.  
Or. Mustodi, etc.

**Pensionen**  
Pensionen, etc.  
Pensionen, etc.  
Pensionen, etc.

**Ca. 100 Automaten**  
Pittler, Löwe, Samson, Offenbacher  
sowie andere gut erhaltene  
**Werkzeugmaschinen**  
ab Lager preiswert  
**Rich. Heinrich & Co.**  
Am See 16 / Tel. 22631 / Begr. 1901

**Tische, echt Eiche**  
Tische, echt Eiche, etc.  
Tische, echt Eiche, etc.  
Tische, echt Eiche, etc.

**VERITAS ANKER**  
Lange Anker  
Blascheweg 40

**Nähmaschinen**  
Nähmaschinen, etc.  
Nähmaschinen, etc.  
Nähmaschinen, etc.

**Stühle**  
Stühle, etc.  
Stühle, etc.  
Stühle, etc.

**Wettere Dame**  
Wettere Dame, etc.  
Wettere Dame, etc.  
Wettere Dame, etc.

**Anna-Marie-Heim**  
Anna-Marie-Heim, etc.  
Anna-Marie-Heim, etc.  
Anna-Marie-Heim, etc.

**Goldene Serrenuhr**  
Goldene Serrenuhr, etc.  
Goldene Serrenuhr, etc.  
Goldene Serrenuhr, etc.

**Gilgige Monnolen-Röhre**  
Gilgige Monnolen-Röhre, etc.  
Gilgige Monnolen-Röhre, etc.  
Gilgige Monnolen-Röhre, etc.

**VERITAS ANKER**  
Lange Anker  
Blascheweg 40

**Nähmaschinen**  
Nähmaschinen, etc.  
Nähmaschinen, etc.  
Nähmaschinen, etc.

**Stühle**  
Stühle, etc.  
Stühle, etc.  
Stühle, etc.

**Wettere Dame**  
Wettere Dame, etc.  
Wettere Dame, etc.  
Wettere Dame, etc.

**Anna-Marie-Heim**  
Anna-Marie-Heim, etc.  
Anna-Marie-Heim, etc.  
Anna-Marie-Heim, etc.





## Motorradkampf in Marienberg

### Das Rennen der besten deutschen Solo- und Seitenwagenfahrer

Die Rennen beginnen am 10. Oktober früh 10 Uhr auf der Straße Marienberg-Grünhain-Weißhitz mit dem der Rennfahrer werden 11.30 Uhr mit dem der Rennfahrer... (text continues with details of the race route and participants)

Der erste Trainingstag am 10. Oktober... (text continues with details of the training session)



Reichstrotz Kur-Weißhitz... (text continues with details of the race route and participants)

Die bisherigen Durchschnittsgeschwindigkeiten... (text continues with details of the race route and participants)

Der erste Trainingstag... (text continues with details of the training session)

Der erste Trainingstag... (text continues with details of the training session)

Der erste Trainingstag... (text continues with details of the training session)

Der erste Trainingstag... (text continues with details of the training session)

Der erste Trainingstag... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)



Kurt Mansfeld, der Schnellste vom Freitag. Er hält auch den Streckenrekord des Marienberger Dreieckrennens mit 137,8 Std.-Km.

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

Training in Gabeln... (text continues with details of the training session)

## Pferderennen zu Dresden

Die Dresdner Pferderennen werden am Sonntag... (text continues with details of the horse races)

Die Dresdner Pferderennen werden am Sonntag... (text continues with details of the horse races)

Die Dresdner Pferderennen werden am Sonntag... (text continues with details of the horse races)

Die Dresdner Pferderennen werden am Sonntag... (text continues with details of the horse races)

Die Dresdner Pferderennen werden am Sonntag... (text continues with details of the horse races)

Die Dresdner Pferderennen werden am Sonntag... (text continues with details of the horse races)

Die Dresdner Pferderennen werden am Sonntag... (text continues with details of the horse races)

Die Dresdner Pferderennen werden am Sonntag... (text continues with details of the horse races)

Die Dresdner Pferderennen werden am Sonntag... (text continues with details of the horse races)

Die Dresdner Pferderennen werden am Sonntag... (text continues with details of the horse races)

Die Dresdner Pferderennen werden am Sonntag... (text continues with details of the horse races)

Die Dresdner Pferderennen werden am Sonntag... (text continues with details of the horse races)

# 25 Jahre Residenz-Kaufhaus Gmbh. Dresden



In diesen Tagen begeht das weit über die Grenze Dresdens hinaus bekannte Residenz-Kaufhaus sein 25-jähriges Bestehen. Reich geschmückt hebt sich dieser markante Bau aus den Häusern der Prager Straße hervor und gibt dem Silberjubiläum sein festliches Gepräge.

In seinen bekannten und viel beachteten Schaufenstern zeigt das Residenz-Kaufhaus auch diesmal wieder eine Fülle lebenswerter Angebote, und wer sich einen Ueberblick über die deutsche Herbst- und Wintermode verschaffen will, erhält dort einen interessanten und geschmackvollen Aufschluss.

Ein Besuch in den schön dekorierten Abteilungen zeigt uns das Bild einer Einkaufsfeste, der gepflegtesten Auswahl, zuvorkommenden Bedienung und Preiswürdigkeit. Täglich

deutsche Kaufleute leiten das Haus und ihnen zur Seite steht eine Gefolgschaft von etwa 500 geschulten Fachkräften.

Nachfolgende Gefolgschaftsmitglieder bilden in treuer Pflichterfüllung auf ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum zurück:

Elsa Berndt, Emma Graf, Martha Kugel, Hermine Ruyt, Josef Wölfler, Kurt Matthes, Clara Müller, Ella Rehm, Helene Schmidt, Irene Schmieder, Josefa Schulz, Paul Schupp.

Geschäftsleitung und Gefolgschaft, jeder richtig und tüchtig an seinem Platz, werden unentwegt festhalten an ihrem Leistungsprinzip.

Mit diesem Willen geht das Resi in die Zukunft.





# Herbstliche Zwischenspiele

## Schau über den Linden — Ein weltbekannter Name schwindet — Das Schloß im Grunewald

Bericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 8. Oktober

### Männlicher Zeitvertreib

In einem der großen Gassen des Friedrichstraße und hinter den Linden wird das Jubiläumsturnier der 100 Jahre alten Berliner Schachgesellschaft ausgetragen. Jeder kann zusehen. Der Eintritt ist frei, wenn das große Publikum ist zu dieser ansehnlichen Art von „Sport“ noch nicht vorgezogen. Das liegt in der Natur der Sache. Die schaulustige Menge hat vom Schachspiel wenig Ahnung, aber sie will sehen, wie die Schachspieler werden durch aufmunternde Worte wie „Hi-meini“ oder „Ja-ra-ra, Germania!“ auf zum nächsten Züge gelehrt werden.

Die Spielfläche sind im ersten Stock. Vornan auf dem Hofen sitzen noch Tausen beim Kaffee und gucken zu den abendlichen „Linden“ hinab. Weiter hinten aber wird die Atmosphäre durchaus männlich. Aus Reihen von Rauch lauchend, bisweilen auch demüßig, besichtigt die feine Gesellschaft eines Biennalespiels, wobei eine höchst interessante Partie der Zeitungsleser, was in diesem großen Zimmer ist. Die Schachspieler werden durch aufmunternde Worte wie „Hi-meini“ oder „Ja-ra-ra, Germania!“ auf zum nächsten Züge gelehrt werden.

Stadtgemeinde Rommes eingegliedert. Die Stadtgemeinde Rommes hat mit Wirkung vom 1. April 1936 den neuen Gemeindevamen Habelberg zu führen. So steht in einer jüngst bekanntgegebenen Verfügung des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg zu lesen.

Die ganze Filmwelt hat also langsam umzuwandeln, und dies gerade in einem Jahr, das für den Namen und Begriff Habelberg ein Jubiläum brachte. Denn vor fünfundsiebenzig Jahren genau wurde die Filmstadt Habelberg von dem ersten berühmten Filmregisseur, Guido Seeber, gegründet, und wenn sie damals auch nur aus einem kleinen, baufälligen Holzgebäude bestand, so gab sie doch schon im Jahre darauf die Szenarie für den ersten deutschen Film von künstlerischem Niveau ab: 1913 wurde hier „Der Student von Prag“ mit Paul Wegener gedreht. Da die Feuerpolizei das Birkens der Filmleute zu jener Zeit noch als etwas Unheimliches militärisch betrachtete und man allgemein fürchtete, daß Verbrände und Gelächere eines Tages in die Luft fliegen, so durfte rings um dieses Habelberg überhaupt nicht gebaut werden. Diese Vorkehrung aber hat dem Unternehmen seine spätere reiche Ausdehnung ermöglicht.

Und nun soll Habelberg also nicht mehr „neu“ sein. Es gibt sicher Leute, die gegen diesen Namensschwund ein höchen Sturm laufen werden. Vielleicht aber würden sie ganz stille sein, wenn sie wüßten, was sich jetzt herausgestellt hat: daß Habelberg dieses Vierteljahrhundert lang grandiosmäßig überhaupt weder neu noch Habelberg war, sondern schließlich zu — Rommes gehörte.

### Romantische Renaissance

Eben sah man noch in der U-Bahn. Dann ging man durch jene weichen Straßen Dahlems, die nach Dirsch und Eber, Hint und Zier und Kniele heißen, und schon ist man im Wald. Auf einem von Baumstämmen umgebenen Weg erreicht man in einer Viertelstunde den See. Eine Allee in Gold, führen zwei weißen Kastanien und Ahornbüsche zu seinen Ufern. Graublau geht der Tag zu Ende, das Wasser glänzt matt wie blaues Glas.

Am Sommer war er so populär, der Grunewaldsee. Nun ist er einsam. Nur ein richtiger Bagger liegt mit ein Untert in seiner Mitte und frisst Schutt auf Schutt aus dem moorigen Grund. Also wird man im nächsten Sommer zum ersten Male mit Appetit hier baden können. Aber die Malerin, die drüben an der Mauer gerade ihre Pinselfeile aufmessen, hat trotzdem weder Bagger noch See gemalt. Von unsterblichen Blumen verborgen lag gerade noch in ihrem Blickfeld das Ufer. Es macht jetzt viel von sich reden, denn die Stadt läßt es insandeln, und so sind auch die Berliner von neuem stolz darauf. Sie haben Grund dazu. Wer von den Tennisreitern der Welt, die drüben auf den Wäldern des Hain-Weiß- und Hain-Weiß-Klubs ihre Kämpfe austragen, würde vermuten, daß eine Viertelstunde vom Bereich dieses Waldes entfernt ein Jagdschloß in reiner Renaissance mitten im Wald von der Vergnügung eine fürstliche trümpft?

In den Schloßhof eintrittend, der ringt von amnig regelmäßig aneinandergebauten Tortürmen, Säulen und Wirtshausstilgeln umgeben ist, befindet man sich in einer verunkelten, stillen Welt. Weiß glüht der Stein noch im Abendlicht, als habe er Sonne aus vielen köstlichen Tagen in sich aufgesogen. Trocken hinter den Fenstern des Saalbaus tasteten einst die Kurfürsten nach Hirschjagd und Saubad. Einer von ihnen, ein harenstarker und lebenslustiger, hatte eine ganze, liebliche Frau. Als er mit ihr und seinen Hofleuten wieder einmal hier im Schloß Grunewald zu Tische saß, brach plötzlich der Fußboden des Saales ein. Keiner der Männer wurde verletzt. Nur die Kurfürstin, lange lag sie auf Boden und Tod und schrie dann langsam ihrem Ende entgegen. Ihre Gemahlin oder nach ihr die schöne junge Witwe eines feineren Adels zu sein. Der Sohn der rechten Fürstin, so sagt man, rächte später seine Mutter, indem er die andre lebendig einmauern ließ.

Das klingt wie ein Grimmiges Märchen. Aber das ganze Schloß ist so. Wenn man sich vorstellt, daß es wirklich und wahrhaftig auf Berliner Boden steht, fällt man auch seine Mauern nur für einen Traum. Bis aus dem niedrigen Saal drüben Pferdewagen bringt und gleich darauf ein schmaler Vertreter des nicht ohne Grund hier stationierten Schupo-Kommandos durchs Tor der Stiege zu reitet.

Dr. G. Stolte-Adelt



# Und jetzt Möbius-Stoffe...

Bitte kommen Sie doch einmal zu uns, selbst solche Preise sagen wenig, — erst die Qualitäten sind Leistungen!

- Noppen-Biese**  
gute, strapazierfähige Kleiderware in vielen schönen Melange-Farbtönen, wie: marine, braun, weinrot und grün. 130 cm breit, Meter **1<sup>90</sup>**
- Einfarbiger Kleiderstoff**  
130 cm breit, mit dezenter, blasserartiger Musterung. In neuen modischen Farben, gute Zellwoll-Qualität, besonders preiswert... Meter **3<sup>40</sup>**
- Diagonal-Melange**  
ca. 140 cm breit, ein sehr solides, wollenes Gewebe für Jackenkleider und Complots, ein außergewöhnliches preiswertes Angebot, Meter **4<sup>75</sup>**
- Pfirsichhaut**  
130 cm breit, ein einfarbiger, weichliegender Kleiderstoff für das schöne, wollene Nachmittagskleid, in etwa 14 modischen Farben, Meter **4<sup>90</sup>**
- Mantel-Bouclé**  
ca. 140 cm breit, eine hervorragende Woll-Qualität in dezenter Fischgrät-Musterung, von schönem, körnigem Aussehen..... Meter **7<sup>50</sup>**
- Flammenorépe**  
Kunstseide, eine weichliegender Qualität, in schönen Herbstfarben, besonders gut für Nachmittagskleider geeignet, ca. 96 cm breit, Meter **1<sup>95</sup>**
- Crépe plastik**  
Kunstseide, eine besonders schöne und hochwertige Qualität für das elegante Kleid, in allen modischen Farben, ca. 96 cm breit.... Meter **2<sup>95</sup>**
- Spitzen-Taffet**  
Kunstseide, das von der Mode bevorzugte Gewebe in neuen Herbstfarben, für elegante Kleider und Blusen, ca. 96 cm breit..... Meter **3<sup>50</sup>**
- Reste, 140 cm breit**  
passend für Frauen- und Kinder-Mäntel, auch für Röcke sehr gut geeignet, in prachtvollen, schweren Winterqualitäten..... Meter **4<sup>90</sup>**

Besuchen Sie die große  
**HERBST-MODENSCHAU**  
der „Neuen Modenwelt“  
Donnerstag, den 21. Oktober, 4 Uhr und 8 Uhr, im  
Konzertsaal des Ausstellungspalastes, Dresden.  
Eintrittskartisch zu 30 Pf. an unserer Sammelkasse



DAS DEUTSCHE TEXTIL-SPEZIALHAUS

## Sich selbst befohlen

### Seiffense Diebesgeschichte aus Rom — Die Affenmappe im Omnibus

Bism, 8. Oktober

Ratemb fuhr der Autobus über die Piazza Garibaldi in Rom. Es war beinahe Mitternacht, und der Wagen fast leer. Nur zwei Herren sahen, jeder in einer Uhr gelebt, sich gegenüber. Der Ältere, blickte mit der Verwirrung seinen recht verfahrenen zu sein; er schaute nur lässig auf die diebstahlige Affenmappe, die er neben sich auf den Vordersitz gelegt hatte. Der junge Mann gegenüber war blick und sah sehr abgemüht aus. War er Arbeiter oder bloß Dummer, was aus seinen schlafenden Augen leuchtete?

Als ihnen Rad fließ der Autobus bei einer Haltestelle stehen. Der Dicke schenkte sich zu schlummern. „Kannst!“ rief der Schaffner draußen und konnte kaum sehen, was im Innern des Wagens vorging. Da griff der Dicke blitzschnell nach der Tasche des Dicken und hing aus. Keiner der beiden er durch eine hinterle Reben-tasse seinem Heim zu, wo bereits seine Frau und seine Kinder auf ihn warteten. „Ich bin zum Dieb geworden, denn ich konnte es nicht länger anleben, wie ihr Dummer!“ rief er keuchend hervor und warf die Tasche auf den Tisch. „Wir wollen leben, was drin ist“, erwiderte die Frau. Da verlor sie sich das Antlitz des Diebes, nicht als Wanknotenbündel enthält: 100 000 Lire.

Der Dicke durfte gewiß noch im Autobus, als diese Bestimmung gemacht wurde. Und Giovanni Verjagt!

Namen und Beruf genannt hatte, „ich benachrichtige Sie, daß Ihre vor kurzem in Rom verlorbene Karte Sie zum Unterschleifer eingestuft hat. Das Geld, 100 000 Lire, das ich Ihnen heute ausbezahlen wollte, wurde mir gestern im Autobus gestohlen.“

Dem armen Vater stimmte es vor dem Augen. Er wachte in der Tat nicht, ob er wache oder schlume. Was sollte er nun tun? Nach kurzer Überlegung gestand er den Diebstahl ein, obwohl ihn der Vater gar nicht als sein Gegenüber im Autobus erkannt hätte; dann war er so viel zu verfallen gewesen. Da der Vater aber bereits die Anzeige bei Gericht erstattet hatte, blieb ihm nichts übrig, als diesem den ganzen Sachverhalt mitzutellen. Verlust wurde in dem genommen.

Der Zufall schloß oft recht sonderbar verflorenen Wege ein. Ganz Rom ist begeistert, zu erfahren, ob ein Dieb strafwürdig ist, der sein eigenes Geld stiehlt.

**Schwere Preisüberschreitungen festgestellt**  
100 000 Mark Ordnungsstrafe für einen jüdischen Großhändler

× **Waldau, 9. Oktober**

Die Realisation von Oberfranken und Mittelfranken teilt mit: Gegen den Kleinrentner der Holzgroßhandlung M. Weitzmann u. Co. in Nürnberg, den Hohen Alfred Frankel, wurde von der Preisüberwachungsstelle bei der Regierung von Oberfranken und Mittelfranken in Waldau wegen fortgesetzter umfangreicher Verstöße gegen die Preisüberwachungsordnung eine Ordnungsstrafe von 100 000 Mark verhängt.

Der Firma, die im Bayerischen Wald ein großes Sägewerk besitzt, konnten dank der Aufsammlung der Preisüberwachungsstellen in Regensburg und Waldau und dem energischen Eingriff des Nürnberger Volkshaus eine ganze Reihe von schweren Verstößen gegen die Preisüberwachungsordnung nachgewiesen werden.

**Schlaflosigkeit Solarium**  
bei wässrigen, unstillbaren und anderen Schlafstörungen. Einmalige Einnahme von 1 bis 2 Tabletten vor dem Schlafengehen. Preis 1,50 M. in Apotheken.

Die sich der zum Dieb gewordenen brotlose Vater hätte viele Kleinrentner am nächsten Tage bestimmt der Welt übermitteln, wenn es die Sachlage nicht unumkehrbar gemacht hätte. Denn bereits um 7 Uhr ließ der Vater seinen, in dem Verzug sofort sein Vermögen vom Autobus erkennen, im Zimmer und dem seinen Gegenwart sein. Der Dicke wurde als „Wanknotenbündel“, wie der Vater, nachdem er seinen

**Schänke Omsowitz**  
Sport, Tanz freil  
...  
**Mühle**  
...  
**Konzert und Kanztelieb**  
...  
**SLUB**  
Wir führen Wissen.

**Der sensationelle Erfolg!**

**Valenda**  
mit seinem  
**Swing-Orchester**  
8 Solisten

**Jeden Montag 8 Uhr im Tanzpalast Odeum**  
Carusstraße 20 — Nähe Georgplatz

**Gasthof Blasewitz**  
schillerplatz

Jedes Sonntag Kaffeekränzchen ab 4 Uhr!  
Eintritt u. Tanz frei! — Anschließend **WIR BITTEN ZUM TANZ!**

Der Ballsaal Blumen und Licht

Mittwoch: Damenkränzchen (Abgang!) Nicht vergessen! **Mittwoch, den 12. Oktober, v. 4—5:15 Uhr** feiert das **Damenkränzchen** **Erntefest** der alten Bläser. (Bauern!)

**Schulterhaus**  
Festsaal • Tanz-Kaffee • Oberbayern  
Hallerstraße 10, 110 v. Postpl. wenige Min.

**Heute Sonntag 10 Uhr Tanz-Tee**  
19 Uhr Ball  
Montag 20 Uhr Gala-Abend

Eintritt mit Tanz: Herren 1.—, Damen —50  
ausgl. Stenogr. / Uniformierte Ermäßigung

**Gastspiel Billy Bartholomew**

Das berühmte internationale Tanzorchester gastierte in den größten Hauptstädten Europas. Inhaber der Gold-Funk-Uhr v. Reichs-Länder Berlin

**Heute Sonntag 10 Uhr Tanz-Tee**  
19 Uhr Ball  
Montag 20 Uhr Gala-Abend

Eintritt mit Tanz: Herren 1.—, Damen —50  
ausgl. Stenogr. / Uniformierte Ermäßigung

**Waldschlösschen-Terrasse**  
Heute Sonntag ab 5 Uhr  
Jeden Mittwoch ab 4 Uhr  
Eintritt und Tanz frei

**Ballschau**  
Hase-Ballschau

**Donath's Neue Welt**  
Hallerstraße 18, 118, 22

Sonntag, 10. Oktober, bei **Jedem Wetter**  
10—19 Uhr **gr. Militär-Konzert!**  
auf dem „Brauereiplatz“  
Leitung: Musikmeister Joh. Bammat

Ab 19 Uhr **TANZ**  
mit dem „Brauereiplatz-Orchester“, mit dem **Böhme-Orchester**

Achtung! **Mittwoch den 27. Oktober ab 20 Uhr: Große Hauskirmes**  
Es spielt Heinz Putzsch.

**Burgberg-Hotel, Loschwitz**  
Heute 1/2 8 Uhr **Wochenendball**  
Sonntag 4 Uhr **gr. Konzert, anschließ. Tanz**  
Konzertmtr. Fritz Zimmer mit sein. Solisten  
Eintritt: Beson. 2 Bundesbahnen

**Bestend**  
Heute Sonntag **Großer Ball**  
Meister Dieckhoff-Martin mit seinen Solisten  
Gemeinl. 4300 Chemnitz Str. 107 6 Uhr—12 Uhr, 16, 6, 106, 22

**Fellenkeller-Gaststätten**  
Jeden Sonntag ab 4 Uhr  
Großes Kaffeekonzert mit Freitanz  
Anschließend vornehm. B.A.L.L.  
Meister Ernst Kiklas vortreffl. Kapelle

**„Gasthaus zur Schanze“, Hosterwitz**  
Am 8., 10. und 11. Oktober 1937

**Hauskirmes** mit Stimmungsmusik  
Ab heute in der Bauernstube  
Spezial-Ausschank der Donath's  
Gist- und Beerenweine

**Gasthof Morwitz**  
Jeden Sonntag und Mittwoch 4—12 Uhr  
**die beliebtesten Tanztage**  
Sonntag, 16., Sonntag, 17. und Mittwoch, 20. Okt.  
**Großes Weinfest** Kapelle D. Zikler

**ZAZ**  
Paradiesgarten Eschertitz  
Heute Sonntag  
Hans Novak — Alwin Däselser  
Sonntag ab 4 Uhr **Konzert u. Tanz**

**Priebnitzbad**  
in Kempten, 1/2 km vom Priebnitzgraben  
Donnerstag 8 Uhr **Die schneidigen**  
Freitag 8 Uhr **Balldmusik**  
Sonntag 8 Uhr **Balldmusik**

**Schüller-Garten**  
Blasewitz

... und Sonntag 1/2 8 Uhr  
Gesellschaftstanz  
in den neuen stilvoll ausgestatteten  
Räumen Sonntag gr.  
**Konzert u. Tanz**  
Vorzügliche Mittagsdecke  
Der gute Kaffee, hausgeb. Kuchen

**Hotel Stadt Gotha**  
In Dresden  
spielt nur eine ungarische Kapelle  
Sonntags erstmalig in ungarischer Kapelle  
Abend

Jeden Sonntag **Lange Nacht / Sonntags Mittagskonzert**  
Täglich ab 9 Uhr das billige Frühstück, Mittagessen  
abends die Stimmorgel u. die große Spielstätte, gute  
Wahl, einladend warme Küche (Jugend, Zehrerlein)

Familie Josef Singer gleiche Bezeichnung großer  
Sul- u. Spielhaus Letzter 3. arr. Freiberg  
Jeden Sonntag, jeden Mittwoch, jeden Samstag  
**Die große Ballschau**  
die gute Küche, warm zu jeder Tageszeit  
Zum **Marienberger Bäumen**  
einmalige Decke, schneidige  
Bedienung

**LINCKESCHES BAD**  
Jeden Sonntag 10 Uhr  
**TANZ-TEE** Eintritt frei  
Ab 18 Uhr: **BALL**  
Morgen Montag 20 Uhr  
**Wir bitten zum Tanz**  
Es spielt Hans Novak  
Eintritt u. Tanz frei

**Auch Sie werden erwartet zum Freitanz im Hotel Kurhaus**  
Es spielt **Hanns Sawade u. Solisten** Linie 16 (Jungstr.)

**ZOO-Festsäle**  
Jeden Sonntag ab 10 Uhr  
Der beliebte Tanztee  
bei freiem Eintritt  
ab 10 Uhr **Gesellschaftstanz / Kapelle Ernst Kiklas**  
Fernruf 40121/40812 — Autoparkplatz

Ab 1. Oktober allabendlich  
**Zwick u. Zwack**  
(der Kleine) (der Große)  
**Die Urkomischen**  
Gesang Stimmung Humor

Heute Sonntag 1/2 4 Uhr  
**Constantia** Linie 19, 20, 119  
**Der große beliebte Ball**  
Donnerstag Anfang 1/2 8 Uhr  
Sul, prächtig schön, 2. Hof, Wiese und Blau, 2. Fährbahn West  
Kegelbahn Freitag und Sonntag frei

**Weißer Adler**  
Bad Weiser Hirsch  
Heute Sonntag  
**Großer Wochenendball**  
Tanz und Eintritt frei  
Sonntag ab 4 Uhr **Tanz**

**Neustädter Gesellschaftshaus**  
Schaubergstraße 26  
Jeden Sonntag ab 4 Uhr  
Der **große Tanz**  
Der **Wochenendball**  
Der **große Tanz**  
Der **Wochenendball**  
Der **große Tanz**  
Der **Wochenendball**

**Café Pfeiffer**  
Kesselsdorfer Straße 26  
Autob. A, J, F, Ströb. 7, 20, 22  
Ab Sonntag, den 8. Oktober  
**Groß. Winzerfest**  
2 Kapellen · Dielentanz · Polizeistunde 3 Uhr  
Ab Mittwoch, den 13. Oktober  
Wiederbeginn d. **Damenkränzchen**

**Linden-Garten**  
Linie 7 u. 107 Rönigkstr. 61. National  
Jeden Sonntag ab 4 Uhr: **Der Freitanz**  
von 7 Uhr an: **Großer Ball**

**Bellevue** Dresd.-Friedrichstr.  
Waltherstraße 27

Sonntag 8 Uhr **Feiner Ball**  
Sonntag 7 Uhr **Damenball**  
Eintritt mit Tanz: Damen 50 Pf., Herren 60 Pf.  
Sonntag: Lange Nacht mit Tanz!

**Los geht's**  
nach  
**Gasthof Pappritz**  
zum **groß. Winzerfest**  
Pa. Wein vom Faß  
Ab 1/2 8 Uhr  
Schneidiger Winzer-Ball  
Es laden freudig, die Frau vom Pläbcher

**Gasthof Kaditz**  
Jeden Sonntag  
**öffentl. Ball**  
Familienverkehrsstätte  
Vorzügl. v. prävel. Speisen u. Getränken.  
Großer und kleiner Saal  
für Vereinsvergügen usw.

**Hammerschänke**  
Max Haas  
Juden  
Sonntag  
**Lange Nacht**

**Zum Tag des deutschen Weines die Schoppenstube**

und zum **großen Einzugsjubiläum am 9. Oktober 1937**  
haben wir ergebenst ein  
in das

**Dresdner Vortragsverein**  
wärm. Einladung  
am 11. Oktober 1937  
Vortrag: **Die Schoppenstube**  
1. Begrüßung  
2. Einführung  
3. Vortrag  
4. Diskussion  
5. Schoppenstube  
6. Schoppenstube  
7. Schoppenstube  
8. Schoppenstube  
9. Schoppenstube  
10. Schoppenstube

**Narrenhäusel**  
am Königsufer — Friedr. W. Finte u. Frau  
Zihibelkammer bitte rechtzeitig erleben  
Auf 53600 Parkpl. 50 Schütz vom Haus

**Heuboden** Zahnsgasse 11  
bleibt **Heuboden**  
Tischmusik!  
Sonntag und Montag bis 3 Uhr

**COLOSSEUM** Alaunstr. 28  
Etwas Besonderes in musikal. Darbietungen  
haben Sie täglich im  
Tischbestellungen unter 100 Pf. Heute **Lange Nacht** Eintritt frei

**Barberina und Weindorf**  
täglich Polizeistunde 3 Uhr

**ESTERHAZY**  
Annalisenstraße 9  
Heute Sonntag bis 3 Uhr  
**Berge's Weinstuben**  
Kreuzstraße 7  
**Lange Nacht**

**Rest. Palmhof** Palm-  
straße 25  
Heute Sonntag  
**Nachtsnachfest bis 3 Uhr**  
**Liegnitzer Hof**, Straße  
Heute **Lange Nacht**  
Sonntag **Lange Nacht**  
**Wachstube am Kanonenberg**  
Terrassengasse 18  
Jeden Sonntag bis 3 Uhr

**Stadl Meerane**  
Elbäcker 4, an der Carlstraße  
Sonntag **Lange Nacht**

**Pfälzer Schoppenstube**  
Breite Straße 20  
Jeden Sonntag **Lange Nacht**  
**Konditorei u. Restaurant**  
**Deutsches Eck** Leipziger  
Straße 210  
Jeden Sonntag  
**LANGE NACHT!**  
**Fischhaus** Brühlgasse 17  
Sonntag **Lange Nacht**  
u. Montag **Lange Nacht**  
Unterhaltungsmusik  
Jeden Sonntag **Lange Nacht**  
**Restaurant zur Hütte**  
Landhausstraße 13

**Blaue Maus**  
Gr. Str. 20a  
Das gem. befriedigt  
**Stimmungstokal**  
Heute u. **groß. Laternenfest**  
Mit 1000 Laternen  
Im Monat Oktober laden Sie die  
Attraktionen **Teddy-Beit**  
Heute Sonntag **lange Nacht!**

**Zum Tucher**  
Wibergstraße 10  
Sonntag **Polizeistunde 3 Uhr**  
Unterhaltungsmusik  
Kreuzstraße 11

**Grinzinger**  
am Zwinger  
**Polizeistunde 3 Uhr!**  
**Bilnitzer Bräuterei** Wilsdorf  
Str. 15  
Sonntag **Lange Nacht**  
**Zum guten Tropfen**  
Gerthstr. 15  
Sonntag **Polizeistunde 3 Uhr**

**Bergwerkshaus**  
Traghan  
Cottbuscher Str. 5 u. 4  
Jeden Sonntag **Lange Nacht**

**Hörs. Konzert-Haus**  
Alaunstraße 30  
Jeden Sonntag **Lange Nacht**  
**Gasthaus Venedig** Max-  
haus 10  
Jeden Sonntag **Lange Nacht**  
**WASSERFALL**  
Heute Sonntag  
**LANGE NACHT!**

**Römischer Kaiser**  
Übersiedlung 4. Bl. 11. Linienstr. 31  
Jeden Sonntag **Lange Nacht**  
**Ref. Oppelburg** Oppelstr. 28  
Jeden Sonntag **Lange Nacht**  
**Jeden Sonntag Lange Nacht**  
**Elbflöhen, Kasernenstr. 19**  
**Fleminghaus** Fleming-  
straße 17  
Heute Sonntag **Lange Nacht**  
**Zum Bräutigam**  
Sonnabend **Lange Nacht**

**Die weiße Flotte bietet:**  
am Sonntag den 10. Oktober 1937:  
**Billige Konzertfahrt**  
mit Luxusdampfer „Leipzig“  
von Dresden A nach Kurort Rathen und zurück  
11 Uhr Abfahrt Dresden A, Terrassenunter, Rückkehr 18 Uhr  
Fahrpreis: RM. 2.— (Kinder zahlen halbe Preise)

**Außerdem billige Herbstfahrt**  
mit Luxusdampfer „Dresden“  
(An Bord Unterhaltungsmusik)  
Dresden—Meißen—Diesbar—Niederlößnitz und zurück  
11.30 Uhr Abfahrt Dr. A, Terrassenunter, Rückkehr 18.30 Uhr  
Fahrpreis nur RM. 1.50. (Kinder zahlen halbe Preise)  
Weiterer Auskunft durch Ruf 23 001

**Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt Aktiengesellschaft**

**Rennen**  
zu Dresden  
Sonntag, 10. Oktober  
13.30 Uhr  
**Flach- und Hindernis-Rennen**  
u. **Damen-Rennen**

Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof: 13.00 und 13.07  
Sekretariat des Dresdener Rennvereins

**Zur alten Pulvermühle**  
Hohensillenstraße 34  
Sonntag **Lange Nacht**  
**Hotel Stadt Bautzen**  
Niedergraben 3  
Sonntag, 9., Sonntag, 10., Montag, 11. 30

**Hauskirmes**  
Sonntag-Sonntag **Lange Nacht**  
**Nachtigall / Tieckstr. 3**  
Jeden Sonntag **Lange Nacht**  
Echt bair. Schmelzbraten 1/2, 27 Pf.

**Toskana, Blasewitz**  
Jeden Sonntag **Lange Nacht**  
**Fürst Gaststätte**  
Löhnerstraße 33  
Sonntag **Lange Nacht**

**Hauskirmes**  
**Grütners Gaststätte** Reibhau-  
straße 14  
Sonntag bis 3 Uhr  
**Lange Nacht**  
**Café Schmühlinger**  
Amalienstraße 16  
Rabenerberg Export-Pflücker

**Polierfächer** Polier-  
str. 17  
Jeden Sonntag **Lange Nacht**

**Schmiedeschänke** Mach-  
str. 15  
Stimmung **Lange Nacht** Humor

**Würzburger Hofbräu** Marien-  
str. 48  
Winzerfest — Roman Roj spielt  
täglich 3 Uhr Polizeistunde

**BOLS** Schloßstraße 8  
**Tivolli-Tanz-Diele**  
Wellenstr. 12  
Jeden Freitag und Sonntag  
**bis 3 Uhr**

**Bürger-Kasino**  
Täglich  
**Polizeistunde 3 Uhr**

**Rebstock** Schloß-  
gasse 6  
Jeden Sonntag **3 Uhr**  
Rittmangelmusik

**Café Minerva** Schloß-  
str. 14  
(früher Café Wicket)  
Jeden Sonntag **Lange Nacht**

**Steinblöcher** Stein-  
straße 9  
Jeden Sonntag **Lange Nacht**  
Ritt Treise

**St. Pauli Ahoi!**  
Heute Sonntag  
**Polizeistunde 3 Uhr**

Opern  
Schau  
Theater  
Central  
A  
B  
C  
D  
E  
F  
G  
H  
I  
J  
K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z



# Theater-Spielplan

**Opernhaus**  
(Mitt. Opernhaus)  
Sonnabend, 9. Oktober  
Sächsische Gauaufführung  
Kuhle Wachtel  
19.30, 21.15, 22.15, 23.15  
Sonntag, 10. Oktober  
Sächsische Gauaufführung  
Kuhle Wachtel

**Schauspielhaus**  
(Mitt. Opernhaus)  
Sonnabend, 9. Oktober  
Sächsische Gauaufführung  
Kuhle Wachtel  
19.30, 21.15, 22.15, 23.15  
Sonntag, 10. Oktober  
Sächsische Gauaufführung  
Kuhle Wachtel

**Romäntheater**  
Sonnabend, 9. Oktober  
Sächsische Gauaufführung  
Kuhle Wachtel  
19.30, 21.15, 22.15, 23.15  
Sonntag, 10. Oktober  
Sächsische Gauaufführung  
Kuhle Wachtel

LIDA BAAROVA · MATHIAS WIEMAN

# Patrioten

dazu Ufa-Kulturfilm „Röntgenstrahlen“ — 2 Sehenwürdigkeiten im

## CAPITOL

und im **UNIVERSUM**  
Zarah Leander  
Willy Birgel  
„Zu neuen Ufern“  
Paul Hörbiger  
Lucie Englisch  
„Die Landstraicher“  
im **UFA-PALAST**  
Das sensationelle  
Doppelprogramm  
„Hinter-Wall“  
im **ZENTRUM**

**Bingo**  
schon heute vorzumerken!  
6 Namen:  
Jan Kiepura  
Maria Eggerth  
Theo Kipper  
Oskar Sima  
Rich. Romanowky

**Zauber der Bohème**  
Ein wundervoller  
Schauspiel-Film  
Sonnabend im  
**CAPITOLI**

**KOMÖDIENHAUS**

Sonntag den 10. Oktober nachm. 4 Uhr  
2 1/2 Stunden Lachen  
**Der Raub der Sabinerinnen**

Sonntag abends 8 1/2 Uhr  
Letzte Vorstellung  
**Der Ministerpräsident**  
mit F. O. Fischer  
als **Bismarck**

Voransage!!! Dienstag den 12. Oktober, 8 1/2 Uhr  
Uraufführung des Lustspiels  
**Das Herz befiehlt**

**SONNENSCHEN**  
für alle  
50.  
AUFFÜHRUNG  
1 Stunde herrlichen Erlebens  
20 Uhr  
Sonnabend 15.30 und  
20 Uhr

**Central-Theater**  
Dresden ist ehrlich begeistert

**Kultur-Film**  
**Matinee**

Sonntag  
9.10. Okt. 11 Uhr vorm.  
Ermöglichte Wiederholung der  
Schultheater-Urschüler  
Den Regie-Vortrag mit  
der bewährten Götter-  
Helmut Detzinger

**Salzburger Skiland**  
und  
**Skiwinter**  
in den  
**Dolomiten**

**Die Lichtspielhäuser zeigen heute:**

Ufa-Kulturfilm: „Röntgenstrahlen“ mit Lida Baarova, Mathias Wieman  
Ufa-Kulturfilm: „Hinter-Wall“ mit Zarah Leander, Willy Birgel  
Ufa-Kulturfilm: „Die Landstraicher“ mit Paul Hörbiger, Lucie Englisch  
Ufa-Kulturfilm: „Zu neuen Ufern“ mit Paul Hörbiger, Lucie Englisch

**Theater des Volkes**  
Sonnabend, 9. Oktober  
Sächsische Gauaufführung  
Kuhle Wachtel  
19.30, 21.15, 22.15, 23.15  
Sonntag, 10. Oktober  
Sächsische Gauaufführung  
Kuhle Wachtel

**Central-Theater**  
Sonnabend, 9. Oktober  
Sächsische Gauaufführung  
Kuhle Wachtel  
19.30, 21.15, 22.15, 23.15  
Sonntag, 10. Oktober  
Sächsische Gauaufführung  
Kuhle Wachtel

**TANZVARIETEE**  
**Vaterland**  
PRAGERSTR. 6 RUF 1177

**Oktobers-  
Festprogramm**

Hermann Held  
der große Komiker

3 Rulands  
v. Kabarett der Komiker

13 Hiller-Girls  
das Ballett von Welfrl

Am 9. 10.  
einziges Gastspiel  
**Prinz Roland**  
der berühmte  
italienische Chansonier

**Die Prinzengarde**  
des Münchn. Karnevals

Ruth u. Paul Billak  
die Lieblinge Dresdens

2 Shamrocks  
Anneliese Fohr

2 Kapellen  
spielen zum  
**Tanz**

Tägl. 4 Uhr Tanzen  
m. vollem Programm  
bei freiem Eintritt

Sonntags 75 Pl. Eintritt  
Täglich 3 Uhr

**Die Deutsche Arbeitsfront**  
15 Uhr  
**Sunter Rinder-Nachmittag**  
mit Dr. Silke Götze — Wanda Weiss  
18 Uhr  
**Große Operetten-Abend**  
(Sonder-Abend) — Eintrittspreis 70 Pf.  
19 Uhr  
**3 Rulands**  
v. Kabarett der Komiker

**PIANOS · HARMONIUMS**  
neu und gebraucht

**Stobrenberg**

JOHANN-GEORGEN-ALLEE 13

**UNIVERSUM**  
Prager Str. 6 — Tel. 1728

**Musik · Siedl. u. Stab.**  
Prager Str. 6 — Tel. 1728

**1859**  
**Afforner**  
PIANOS

General-Vertreter: Theodor Schulz (verrent)  
Dresdner: Dr. Paulus Bendorff

Die vorliegende Nummer der Dresdner  
Neuesten Nachrichten umfasst mit der Beilage  
„Der Sonntag“ 3 Seiten.

**Regina Variété u. Tanz**  
Täglich bis 3 Uhr

Wohn? Laubegaster  
**Weinbauer**  
Ja, da ist's gemütlich

Wein-Dürerklaus  
Dürerstraße 4, Nähe Holbeinplatz  
Sonntags ab 4 Uhr geöffnet

**Würzburger Hofbräu**  
Hotel und Spiegelsalze  
Marienstr. 46 — Inh. H. Rudolph — Tel. 10840

Täglich  
Lange Nacht

**Roman Roj der Meister**  
mit seinem deutsch-ungar. Orchester

Winzerfest

**Die Harmonika-Mädels**  
im  
**ATLANTIC**  
Eintritt frei · Große Brüdergasse 15 · Eintritt frei  
Mittwoch und Sonntag LANGE NACHT

**Münchener Hofbräu**  
Früher Pilsener Bierstall  
Sonnabend und Sonntag: Große Rismenfeier — Gustaf: Oktoberfest-Bräu  
Nur Große Kirchgasse 6-8











# Deutschland bezwang den födlichen Schlaf

Ein Bericht vom Kampf mit der Schlafkrankheit / VON HANS HEISE

VL

Dermaßberger nimmt ein heißes Bad, macht eine faule Scheibe, trinkt starken schwarzen Kaffee und... **Wiedergeburt von Germanien**

Er will die beiden Kranken sofort sehen. Während der Untersuchung ist er äußerlich vollkommen ruhig... **Wiedergeburt von Germanien**

Dermaßberger hat aufregende Stunden hinter sich. Er ist wach. Er hätte den ersten Versuch mit Germanien... **Ich muß frisch bleiben**

Er sieht sinnend einen Augenblick stehen. „Wie? Sie sagten Sie? Kaffee. Ja. Das wäre vielleicht gut. Ich muß frisch bleiben.“ **Ein Wunder?**

Drei Stunden! Es ist furchtbar, wie die Zeit fliehet! Aber einmal sind auch diese drei Stunden vergangen. **Betterwechsel**

Dermaßberger sieht eine Tasse heißen Kaffees vor sich, er trinkt ihn. Er ist wieder wach. **Wieder ein Wunder?**

Was er gesehen hat, war ein Wunder. Nach drei Stunden kehrten die Bakterien im Blute zu verschwinden. **Weitere Injektionen**

Dermaßberger steht auf. Die ersten Schlafkrankheitskeime sind weg. **Ich muß frisch bleiben**

„Wie? Sie sagten Sie? Kaffee. Ja. Das wäre vielleicht gut.“ **Ein Wunder?**

Drei Stunden! Es ist furchtbar, wie die Zeit fliehet! **Betterwechsel**

Dermaßberger sieht eine Tasse heißen Kaffees vor sich, er trinkt ihn. **Wieder ein Wunder?**

## Das neue Buch

Deutscher Vorkämpfer amerikanischer Freiheit

Wenn die Sympathien der Menschen von U.S.A. nach Deutschland rücken, welchen Blutzoll... **Herbstneuerscheinungen 1937**

In seiner deutschen Heimat fast vergessen war. Es entstand ein Buch, das der Jugend, wie den Erwachsenen in gleicher Weise eine spannende und dabei historisch belehrende Unterhaltung verpricht.

Das Land der weißen Raben

„Die Aufzucht der Kultur“ (104 S.) nennt sich ein in Dr. Trommsdorff Verlag, Stuttgart, erschienenen neues Buch von Wilhelm Müller, Professor und Dozent der technischen Wissenschaften...

**Herbstneuerscheinungen 1937**  
Der Liebe-Verlag, Stuttgart, kündigt an: Alfred Barzani: „Der Hund Krummer“... **Herbstneuerscheinungen 1937**

## Die Wandlung des Joachim Sturmreiter

Novelle von Rudolf Witzany

Viele Menschen behaupten, es sei nicht wahr, daß irgendein ableitendes Erleben eines Menschen ganz von innen heraus umformen könne. **Die Wandlung des Joachim Sturmreiter**

Ihm so gut, daß er in einem fort an sie denken mußte, und es bezaugte ihm dabei in seinem leeren, großen Hof gar nimmer. **Die Wandlung des Joachim Sturmreiter**

## „Zauber der Bohème“



Jan Kiepura, Maria Eggerth und Lisee Kartousch in dem Film „Zauber der Bohème“ der Terra-Filmkunst, der demnächst in Dresden zur Aufführung gelangt

Da geschah es an einem grauen Wollentag, daß die Martha den Raus entließ, als er gerade hinter dem Pflug ging. **Das Land der weißen Raben**

Advertisement for Gütermann's Nähseide. It features three circular logos: 'DER SEIDENSPINNE' with a butterfly, 'DER KOKON' with a cocoon, and 'SCHACHBRETT-SCHUTZMARKE' with a chess knight. Below the logos, the text reads: 'Rein, wie vom... Koton gesponnen, bleibt... Gütermann's Nähseide'. The company name 'Gütermann's Nähseide' is written in a large, stylized font at the bottom.

SLUB Wir führen Wissen.



# ABC Waren-Credit-Aktiengesellschaft



## Kredite an: Beamte, Arbeiter und Angestellte

Kreditanträge nur an unseren Schaltern, Altmarkt 4a. Vorzulegen sind: Personalausweis, möglichst mit Lichtbild (wie Paß, Führerschein, Dienstausweis, Wohnungsmeldeschein usw.), ferner Beschäftigungsnachweis, Gehalts- oder Lohnbescheinigung vom letzten Monat.

Der ABC-Warenkreditbrief berechtigt zum Einkauf in zirka

## 200 Fachgeschäften und Modehäusern

Mit dem ABC-Warenkreditbrief kann in mehreren Geschäften gekauft werden, während die Rückzahlung des Kredites in Monatsraten nur an uns erfolgt. — ABC-Käufer legitimieren sich in den Geschäften erst nach abgeschlossenem Kauf, genießen dadurch also die gleiche Bedienung wie ein Barzahlungskäufer.

**ABC Waren-Credit-Aktiengesellschaft, Dresden, Altmarkt 4a**  
Fernsprecher: 12716 und 12717  
Schalterstunden täglich von 9 bis 19 Uhr (auch sonnabends)

### Auszug aus dem Firmenverzeichnis der ABC-Gesellschaft

- |  |   |   |  |   |  |  |
|--|---|---|--|---|--|--|
| <b>Arndmann Anders</b><br>Wäsche — Strümpfe<br>Wollwaren — Korsetts<br>Herrnartikel<br>Hauptstr. 23, Borsbergstr. 27 b                                       | <b>Fischer &amp; Lindner</b><br>Schuhe, Strümpfe, Wäsche<br>Altmarkt, Ecke Schloßstraße   | <b>Marruth-Weyersberg</b><br>Sollner Stahlwaren-Fachgeschäft, Silberbestecke, Tafelgeräte<br>Große Brühlgasse 41 (Schloßkirche) | <b>Gebh. Kohl &amp; Co.</b><br>Damenhüte, Manufaktur- und Modewaren<br>Freiberger Platz  | <b>Hermann Müller</b><br>Korbmöbel — Kinderwagen<br>Korbwaren<br>Schloßstraße 11  | <b>F. O. Seitzmann</b><br>Erstes Deutsches Anstrich- und Kaminlackhaus<br>Wollwaren, Leinen, Seide, Strümpfe<br>Prager Straße 11 und 12<br>König-Johann-Straße 4 | <b>Trikothans</b><br>Trikotwäsche — Trikotstoffe<br>Pirmaische Straße 17   |
| <b>Carl Anhäuser</b><br>Antikates Fachgeschäft für Porzellan und Kristall<br>König-Johann-Straße   | <b>Otto Frenzel</b><br>Stahl- und Silberwaren<br>Kesseldorfer Straße 30   | <b>G. Walter Herrmann</b><br>Spezialgeschäft für feine Damenbekleidung<br>Prager Straße 43                                      | <b>Wollwarenhaus Krause</b><br>„Maerkin“-Spielwaren<br>Puppen - Fahrzeuge - Kindermöbel<br>Prager Straße 33  | <b>Spielzeug-Müller</b><br>„Maerkin“-Spielwaren<br>Puppen - Fahrzeuge - Kindermöbel<br>Prager Straße 33   | <b>Sauter &amp; Co.</b><br>Herrnkleidung<br>Wilsdruffer Straße 31  | <b>Tuch-Schauer</b><br>Georgplatz 2, L   |
| <b>C. Anschütz Nachf.</b><br>Teppiche, Gardinen, Linoleum<br>König-Johann-Straße 4   | <b>Radio- und Musikhaus Otto Friebe</b><br>Radiogeräte u. Musikinstrumente<br>Spezialitäten: Schellackplatten<br>Elektrogeräte, Ekkohaus, Steinstr.                               | <b>Ernst Hofmann</b><br>Herrn-Bekleidung<br>Radebuß, Hindenburgstr. 14, Moritzburger Straße 5                                   | <b>Schuhhaus Kuchenhof</b><br>Moderne Schuhwaren<br>Altmarkt, Ecke Webergasse  | <b>C. Nestler &amp; Co. (Alarmanufaktur)</b><br>Bekleidungsartikel — elektr. Haushaltsgeräte<br>Kesseldorfer Straße 4   | <b>Oskar Schäfer</b><br>Herrn-Bekleidung<br>Amalienstr. 28, Webergasse 24  | <b>Bettfedern-Udluft</b><br>Bettfedern, Inletts, Daunenn- u. Woldecken, Uberschlagdecken<br>An der Mauer 3, Ecke Seestraße                     |
| <b>Alfred Bach</b><br>Sonnenschirme, Trikotasen,<br>Korsetts, Wäsche<br>Hauptstr. 2, Borsbergstr. 25   | <b>M. Hugo Fuchs</b><br>Haus- und Küchengeräte<br>Leipziger Straße 79   | <b>Heise &amp; Pahl</b><br>Buchhandlung<br>Waisenhausstraße 20  | <b>Hugo Künzel</b><br>Uhren, Goldwaren<br>Wilsdruffer Straße, Ecke Postplatz   | <b>Gardinen-Neumann</b><br>Spezialgeschäft für Gardinen,<br>Dekorations- und Möbelstoffe<br>Marschallstraße 121/4, Viktoria-<br>straße 2, Wilsdruffer Straße 5,<br>Hauptstraße 18, Kesseldorfer<br>Straße 23, Prager Straße 36,<br>Meißner, Elbstraße 4 | <b>G. A. Scharffenberg</b><br>Gold- und Silberwaren, Uhren<br>Seestraße 14   | <b>Ernst Vanus</b><br>Wäsche und Trikotasen<br>Leinen- und Baumwollwaren<br>Amalienstraße 18   |
| <b>C. Aug. Berbig - R. Necht</b><br>Leinen — Wäsche — Baum-<br>wollwaren — Braut- und<br>Erbsen-Ausstattungen<br>Wilsdruffer Straße 6                        | <b>Elektr. &amp; Co.</b><br>elektr. Beleuchtungskörper aller<br>Art, Heiz- und Kochapparate<br>Installationen, Rundfunkgeräte,<br>Radioeröhren, Antennenbau<br>Marschallstraße 20 | <b>Carl Nuhn &amp; Sohn</b><br>Pelzwaren-Spezial-Haus<br>große, preiswerte Läger<br>Amalienstraße 7                             | <b>C. Robert Kunde</b><br>Stahl- und Silberwaren, Haus-<br>und Küchengeräte<br>Wilsdruffer Straße 11, Ecke Postplatz   | <b>Richard Noack</b><br>Glas- und Goldwaren<br>Breslauer Straße 1   | <b>Franz Heinrich Schmidt</b><br>Sportartikel und Sportkleidung<br>Regenmäntel u. Lederbekleidung<br>Breslauer Straße 5, nahe Seestraße                          | <b>Adolf Urban</b><br>Buchhandlung<br>Wilsdruffer Straße 48/50   |
| <b>Oscar Biella</b><br>„Treff“-Bekleidungs-<br>Läden<br>Große Brühlgasse 19  | <b>Gardinen-Erler</b><br>Industrien-Exposé<br>Ferdinandstraße 1   | <b>Der Hut der Dame</b><br>Damenhüte, Schals, Tücher<br>König-Johann-Straße   | <b>Kunkel &amp; Co.</b><br>Radeburrer Glaslager,<br>Glas, Porzellan, Besteck<br>Zahnwaren 12-14<br>Webergasse 25   | <b>Schuh-Schmidt</b><br>Größtes Schuhhaus Dresden-Ost<br>Schandauer Straße 23   | <b>Radio-Schmidt</b><br>hat 200-300 Apparate in allen<br>Preislagen zur Auswahl<br>Zentralstraße 7   | <b>Ernst Vanus</b><br>Wäsche und Trikotasen<br>Leinen- und Baumwollwaren<br>Amalienstraße 18   |
| <b>K. Richard Binn</b><br>Recht- und Bekleidungs-Haus<br>Aesthetisch-parlamentarische Ver-<br>triebsstelle der RDM.<br>Marschallstraße 1<br>(am Schloßplatz) | <b>Gardinen-Piper</b><br>Leipziger Straße 44<br>Ecke Torzeauer Straße   | <b>Otto Nuth</b><br>Trikotasen — Wollwaren<br>Herrnkleidung, Wollwaren<br>Hilfmannstraße 11b,<br>Schandauer Straße 27           | <b>Gründer Leopold</b><br>Strumpfwaren, Trikotasen und<br>Garne<br>Marschallstr. 1, Leipziger Str. 30  | <b>Schuh-Schmidt</b><br>Größtes Schuhhaus Dresden-Ost<br>Schandauer Straße 23   | <b>Schmidt-Bode</b><br>Pelzwaren<br>Roßmarktstraße 4   | <b>Ernst Vanus</b><br>Wäsche und Trikotasen<br>Leinen- und Baumwollwaren<br>Amalienstraße 18   |
| <b>Ernst Brück G. m. b. H.</b><br>Herrn-, Damen-, Futtermöbel<br>Häute, feine Maßwerkstätten<br>im Hause<br>Altmarkt 15, früher Pirmaischer<br>Platz         | <b>Gattermann &amp; Co.</b><br>Wäsche aller Art, Betten,<br>Biele-Kleidung<br>Bautzner Straße 21/23   | <b>Seidenhaus<br/>Jacoby Nachf.</b><br>Seide, Wolle, Samt, Schals und<br>Krawatten<br>Altmarkt 4                                | <b>Marie Lindner</b><br>Korsetts, Leibbinden u. Damen-<br>wäsche<br>Rinowstr. 25, zwischen Rathaus-<br>platz und Moritzstraße  | <b>Richard Schmeider</b><br>Möbel<br>Prager Straße 10<br>Kesseldorfer Straße 26   | <b>Seiden-Schneider</b><br>Seiden, Wolle, Samt<br>Bänder, Schals, Krawatten,<br>modische Neuheiten<br>Altmarkt 3   | <b>Gebrüder Wohlauf</b><br>Handschuh-Spezialgeschäft<br>Altmarkt 8   |
| <b>Brillen-Schenk</b><br>Optik — Photo<br>Hauptstraße 31   | <b>Fritz Gähler</b><br>Bestecke und Tafelgeräte<br>Marschallstraße 20   | <b>Gregor Kaiser</b><br>Damenkleidung<br>Altmarkt 10, I. Etage  | <b>Gebh. Lingke</b><br>Läuferstoffe, Teppiche, Linoleum<br>An der Kreuzkirche 1 b  | <b>C. A. Peischke</b><br>Schirme, Stöcke, Taschenmesser<br>Prager Straße 10, Wilsdruffer<br>Straße 17, Amalienstraße 7  | <b>Theodor Scholze</b><br>Gold- und Silberwaren, Uhren<br>Breslauer Straße 14  | <b>Emil Zimmermann</b><br>Herrnkleidung und Leder-<br>kleidung<br>Große Brühlgasse 21  |
| <b>Brücker</b><br>Fein-Lederwaren u. Reiseartikel<br>Altmarkt 1, Amalienstraße 19 a  | <b>Gebh. Gähler</b><br>Haus-, Küchengeräte u. Tafelgeräte<br>Grüner Str. 15, Ecke Neue Gasse  | <b>Kaiser &amp; Co.</b><br>Die großen Textil-Etagen<br>Wäsche aller Art<br>Hauptstraße 31                                       | <b>Loden-Fray</b><br>Fertigkleidung für:<br>Damen, Herren, Knaben<br>Mäntel für Mädchen<br>Socialität, Ledermäntel für:<br>Damen, Herr., Knab. u. Mädch.<br>König-Johann-Straße 13 | <b>Herbert Rämisch</b><br>Herrnkleidung u. Mützen,<br>Oberhemden, Krawatten<br>Altenstraße 45   | <b>Stachnisch &amp; Lederer</b><br>Herrn- und Damenkleidung<br>Wilsdruffer Straße 6  | <b>Zimmermann-Brückner</b><br>Angeknäpft große Läger in<br>Gold- und Silberwaren<br>Uhren jeder Art<br>Bestecke und Tafelgeräte<br>Seestraße 4 |
| <b>Rudolf Burda</b><br>Stoppdecken und Bettenhaus<br>Grüner Straße 23  | <b>Paul Naufe</b><br>Das Haus der Handschuhe und<br>Krawatten<br>Seestraße 8  | <b>Keller &amp; Richter</b><br>Spezialgeschäft für Damen- und<br>Herrnkleidung<br>Amalienstraße 5                               | <b>Karl Ludewig</b><br>Fachgeschäft für Herrenwäsche<br>Altmarkt Ecke Sebergasse   | <b>R. Rämisch</b><br>Oberhemden, Tisch- und Bett-<br>wäsche, Schürzen<br>Wilsdruffer Straße 4   | <b>Stehlers</b><br>Paradiesbetten<br>Wollwaren, Kurwaren,<br>Herrnartikel<br>Damen- und Kinderwäsche<br>Wilsdruffer Straße 44                                    | <b>Schneider &amp; Lederer</b><br>Herrn- und Damenkleidung<br>Wilsdruffer Straße 6   |
| <b>Otto Doehring</b><br>Herrn-, Damen-, Sport- und<br>Bekleidungs-, Strickmoden<br>Trachtenherber Platz  | <b>Haus der Hüte</b><br>Damenhüte<br>Prager Straße 25   | <b>Emil Kern</b><br>Uhren, Gold- und Silberwaren<br>Moritzstraße 7  | <b>Mathias &amp; Co.</b><br>Photo-Spezialhaus, Radiogerät<br>Wiener Platz 1  | <b>Otto Reiche</b><br>Damenkleidung<br>Kaulbachstraße 22, Ecke Pim-<br>nitzer Straße  | <b>Adolf Sternberg</b><br>Haus der Handarbeiten<br>Wollwaren, Kurwaren,<br>Herrnartikel<br>Damen- und Kinderwäsche<br>Wilsdruffer Straße 44                      | <b>und viele andere Firmen</b>   |
| <b>Georg Dressler</b><br>Dresdner Rosenstraße,<br>Herrn-, Damen-, Futtermöbel<br>Annaberger Straße 30  | <b>Wäschehaus Heckerl</b><br>Das fortschrittliche Spezialhaus<br>für gute Wäsche, Betten, Decken<br>Pirmaische Ecke Grunachstraße   | <b>Kleinfing &amp; Schiefer</b><br>Haus- und Küchengeräte<br>Wilsdruffer Straße 13  | <b>Uhren-Nanda</b><br>Uhren, Gold- und Silberwaren<br>Kesseldorfer Straße 23   | <b>Roland-Herrnschuhe</b><br>Wilsdruffer Straße 16  | <b>Carl Rosenmüller</b><br>Elektr. Installationen und<br>Bekleidungsartikel<br>König-Albert-Straße 13  | <b>Curt Ströhbach</b><br>Photo — Radio<br>Kesseldorfer Straße 1  |
| <b>Georg Dressler</b><br>Herrn- und Damenkleidung,<br>NB-Bekleidung<br>Kesseldorfer Straße 3   | <b>Möde- und Sporthaus<br/>Heinrich</b><br>Modewaren, Damenbekleidung,<br>Sportartikel, Gardinen<br>Pirmaischer Platz   | <b>Möbius G. m. b. H.</b><br>Modewaren<br>Wilsdruffer Straße, Kesseldorfer<br>Straße 20   | <b>W. Metzler, Altmarkt</b><br>Kamelhäutchen, Strickwaren,<br>Trikotasen   | <b>Carl Rosenmüller</b><br>Elektr. Installationen und<br>Bekleidungsartikel<br>König-Albert-Straße 13   | <b>Wilhelm Thierbach</b><br>Damen- und Herrenstoffe<br>König-Johann-Straße 4, Ecke<br>Große Kirchgasse   |  |
| <b>Gebrüder Sackhorn</b><br>Kinderwagen, Kinderbetten<br>Trompetenstraße 11  | <b>Hermann Herberg</b><br>Herrnartikel — Pelzwaren<br>Kesseldorfer Ecke Reibwitzer<br>Straße  | <b>Max Kirsch</b><br>Gold- und Silberwaren, Uhren<br>Hauptstraße 1  | <b>Herbert Rämisch</b><br>Herrnkleidung u. Mützen,<br>Oberhemden, Krawatten<br>Altenstraße 45  | <b>Herbert Rämisch</b><br>Herrnkleidung u. Mützen,<br>Oberhemden, Krawatten<br>Altenstraße 45   |  |  |
| <b>Heinrich Seders</b><br>Herrnkleidung fertig und nach<br>Maß<br>Prager Straße, Ecke Waisen-<br>hausstraße  |   |   | <b>Herbert Rämisch</b><br>Herrnkleidung u. Mützen,<br>Oberhemden, Krawatten<br>Altenstraße 45  | <b>Herbert Rämisch</b><br>Herrnkleidung u. Mützen,<br>Oberhemden, Krawatten<br>Altenstraße 45   |  |  |
| <b>Faust &amp; Beyer</b><br>Uhren, Gold- und Silberwaren,<br>König-Johann-Straße, „Der<br>Trübsacker“  |   |   | <b>Herbert Rämisch</b><br>Herrnkleidung u. Mützen,<br>Oberhemden, Krawatten<br>Altenstraße 45  | <b>Herbert Rämisch</b><br>Herrnkleidung u. Mützen,<br>Oberhemden, Krawatten<br>Altenstraße 45   |  |  |

Bitte verlangen Sie das vollständige Lieferfirmen-Verzeichnis der ABC-Gesellschaft

**Mietgesuche**  
Möblierte Zimmer  
Möbl. Zimmer  
Möbl. Wohnung

**Studenten**  
Kleiner Raum  
Kleiner Raum  
Kleiner Raum

**Lagerplatz mit Gelsanschluß**  
1500 bis 3000 qm Lagerplatz  
Wohnungstausch

**Wer durch die Zeitungsanzeige wirbt, spart am besten**

**Bitte verlangen Sie bei dem Besuch von Gaststätten die Dresdner Neuesten Nachrichten**  
3 Büroräume  
zirka 60-80 qm, mit Zentralheizung, im Zentrum, zum 1. Januar 1938 gesucht. Preisangebot mit Grundriß unter „T K 2200“ an die DNN.









Stellen-Angebote Männliche

**Kaufmann**  
20-24 Jahre alt, mit guter Mittelschulbildung...

**Lehrling**  
für einen techn. Beruf...

**2 Lohnrechnerinnen**  
für ein Büro...

**HINZELMANN**  
Lampenschirm-Näherinnen...

**Büfettfräulein**  
für ein Restaurant...

**Rotoristin**  
für ein Büro...

**2 Damen**  
für ein Büro...

**Stenotypistin**  
für ein Büro...

**Fliege Damen**  
für ein Büro...

**Einige einige Reisefrauen**  
für ein Büro...

**Direktrice**  
für ein Büro...

**Rotoristin**  
für ein Büro...

**Stenotypistin**  
für ein Büro...

**Fliege Damen**  
für ein Büro...

**Einige einige Reisefrauen**  
für ein Büro...

**Direktrice**  
für ein Büro...

**Rotoristin**  
für ein Büro...

**Stenotypistin**  
für ein Büro...

**Fliege Damen**  
für ein Büro...

**Einige einige Reisefrauen**  
für ein Büro...

**Direktrice**  
für ein Büro...

**Lehrling**  
für einen techn. Beruf...

**2 Lohnrechnerinnen**  
für ein Büro...

**HINZELMANN**  
Lampenschirm-Näherinnen...

**Büfettfräulein**  
für ein Restaurant...

**Rotoristin**  
für ein Büro...

**2 Damen**  
für ein Büro...

**Stenotypistin**  
für ein Büro...

**Fliege Damen**  
für ein Büro...

**Einige einige Reisefrauen**  
für ein Büro...

**Direktrice**  
für ein Büro...

**Rotoristin**  
für ein Büro...

**Stenotypistin**  
für ein Büro...

**Fliege Damen**  
für ein Büro...

**Einige einige Reisefrauen**  
für ein Büro...

**Direktrice**  
für ein Büro...

**Rotoristin**  
für ein Büro...

**Stenotypistin**  
für ein Büro...

**Fliege Damen**  
für ein Büro...

**Einige einige Reisefrauen**  
für ein Büro...

**Direktrice**  
für ein Büro...

**Rotoristin**  
für ein Büro...

**2 Lohnrechnerinnen**  
für ein Büro...

**HINZELMANN**  
Lampenschirm-Näherinnen...

**Büfettfräulein**  
für ein Restaurant...

**Rotoristin**  
für ein Büro...

**2 Damen**  
für ein Büro...

**Stenotypistin**  
für ein Büro...

**Fliege Damen**  
für ein Büro...

**Einige einige Reisefrauen**  
für ein Büro...

**Direktrice**  
für ein Büro...

**Rotoristin**  
für ein Büro...

**Stenotypistin**  
für ein Büro...

**Fliege Damen**  
für ein Büro...

**Einige einige Reisefrauen**  
für ein Büro...

**Direktrice**  
für ein Büro...

**Rotoristin**  
für ein Büro...

**Stenotypistin**  
für ein Büro...

**Fliege Damen**  
für ein Büro...

**Einige einige Reisefrauen**  
für ein Büro...

**Direktrice**  
für ein Büro...

**Rotoristin**  
für ein Büro...

**Stenotypistin**  
für ein Büro...



**Ich glaube, meine Wäsche hat eine Verjüngungstur durchgemacht!**  
Diese überraschende Feststellung machen in der letzten Zeit viele Frauen, die mit Persil waschen! Selbst unansehnliche, vergraute und vergilbte Wäsche ist wieder tadellos und blütenweiß. Das Gewebe fühlt sich angenehm weich an, ist schmiegsam und porös. • Woran liegt das? • Forschung und Wissenschaft haben die guten Eigenschaften von Persil - seine Waschkraft und seine schonende Wirkung - in einem Maße verbessert, wie man es bisher nicht für möglich gehalten hat. • Wer Freude an seiner Wäsche haben und ihre Lebensdauer verlängern will, der beherzigt den Grundsatz zeitgemäßer Wäschepflege: Nicht nur gewaschen, nicht nur rein, persil-gepflegt soll Wäsche sein!

**Hausmädchen**  
für ein Büro...

**Hausmädchen**  
für ein Büro...



# Grundstücks- und Hypothekenmarkt

## Mietlandeinkünfte von Ausländern

Die Einkommensteuerverhältnisse ...

## Die Ehefrau beim Mietvertrag

Beim Abschluss von Mietverträgen über Wohnräume ...

## Zwangsversteigerungen in Sachsen

(Die Zwangsversteigerungen im Gebiet des Amtsgerichts ...)

## Erlaubte schädigende Auswirkungen auf das Nachbargrundstück

Nicht jede schädigende Einwirkung auf ein Grundstück ...

## Die Einkommensteuerverhältnisse

Die Einkommensteuerverhältnisse ...

## Die Ehefrau beim Mietvertrag

Beim Abschluss von Mietverträgen über Wohnräume ...

## Zwangsversteigerungen in Sachsen

(Die Zwangsversteigerungen im Gebiet des Amtsgerichts ...)

## Erlaubte schädigende Auswirkungen auf das Nachbargrundstück

Nicht jede schädigende Einwirkung auf ein Grundstück ...

## Die Einkommensteuerverhältnisse

Die Einkommensteuerverhältnisse ...

## Die Ehefrau beim Mietvertrag

Beim Abschluss von Mietverträgen über Wohnräume ...

## Zwangsversteigerungen in Sachsen

(Die Zwangsversteigerungen im Gebiet des Amtsgerichts ...)

## Erlaubte schädigende Auswirkungen auf das Nachbargrundstück

Nicht jede schädigende Einwirkung auf ein Grundstück ...

## Die Einkommensteuerverhältnisse

Die Einkommensteuerverhältnisse ...

## Die Ehefrau beim Mietvertrag

Beim Abschluss von Mietverträgen über Wohnräume ...

## Zwangsversteigerungen in Sachsen

(Die Zwangsversteigerungen im Gebiet des Amtsgerichts ...)

## Erlaubte schädigende Auswirkungen auf das Nachbargrundstück

Nicht jede schädigende Einwirkung auf ein Grundstück ...

## Die Einkommensteuerverhältnisse

Die Einkommensteuerverhältnisse ...

## Die Ehefrau beim Mietvertrag

Beim Abschluss von Mietverträgen über Wohnräume ...

## Zwangsversteigerungen in Sachsen

(Die Zwangsversteigerungen im Gebiet des Amtsgerichts ...)

## Erlaubte schädigende Auswirkungen auf das Nachbargrundstück

Nicht jede schädigende Einwirkung auf ein Grundstück ...

Grundstücksmarkt Verkauf

Ein Eigenheim im Werte von 8000 Mark

Hausgrundstück bestehend aus einem Geschäftshaus

Herr im eigenen Hause werden auch Sie durch

Hausgrundstück in der Nähe von Dresden

Nah bei Dresden 20 Min. Autobus - Reiseautostunde

Schneidmühl. mod. 3-fa. Villa

3-f. Wohn. Vorort

Wohnung in Dresden

90 Jahre HAPAG

JEDEN DONNERSTAG Schnelldienst HAMBURG NEW YORK

Erholungs- Studien- und Besuchsreisen NACH AMERIKA

Generalvertretung für DRESDEN: HAPAG-REISEVERBUND ALFRED BORN

Vertragsbüro in DRESDEN: REISEBÜRO O & A DOLPH HESSEL

Preiswerte Zinshäuser

Paul Mickel

Paul Mickel

Günstige Landhäuser

Günstige Landhäuser

Günstige Landhäuser

Landhaus

Landhaus

Landhaus

Landhaus

Landhaus

Landhaus

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft

Wirtschaft



Auch die stärkere Dame findet in unserer reich sortierten Abteilung die passende Kleidung

# Modisch u. kleidsam

so wie sich jede Dame ihre Herbst- und Winter-Kleidung wünscht!



Jugendlicher Mantel 29.75 Damenkleid 14.75 Eleg. Nachm.-Kleid 19.75 Reck-Komplet 38.00 Eleganter Mantel 59.00 Frauen-Mantel 69.00

Sie kaufen stets preiswert bei **KNOOP**

Dresden, Wilsdruffer Straße 15-15

### Stellen-Gesuche

**Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**Fräulein**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**18jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**17jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**16jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**15jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**14jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**21jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**20jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**19jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**18jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**17jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**16jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**15jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**14jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**13jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**12jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**11jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**10jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**9jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**8jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**7jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**6jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**5jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**4jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**3jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**2jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**1jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**0jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**0jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**0jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**0jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**0jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**0jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Stellen-Gesuche

**0jähr. Mädchen**  
Ich bin, etwas hochgewachsen, habe ein gutes in der Hand, bin in der Lage, mich in allen Berufen zu betätigen. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Kaufgesuche

**Sidemaschine**  
Kaufgesucht eine Sidemaschine, die für den Hausgebrauch geeignet ist. Preis bis 1000. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Kaufgesuche

**1 geb. großer Möbelwagen**  
Kaufgesucht ein großer Möbelwagen, der für den Transport von Möbeln geeignet ist. Preis bis 2000. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Kaufgesuche

**Brillanten**  
Kaufgesucht Brillanten, die für Schmuck geeignet sind. Preis bis 5000. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Kaufgesuche

**Platinschmelze**  
Kaufgesucht Platinschmelze, die für Schmuck geeignet ist. Preis bis 10000. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Kaufgesuche

**Edelmetalle**  
Kaufgesucht Edelmetalle, die für Schmuck geeignet sind. Preis bis 5000. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Briefmarken-Sammlungen

**Italienische und skandinavische Bilder**  
Kaufgesucht Briefmarken-Sammlungen, die für den Sammler geeignet sind. Preis bis 1000. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Briefmarken-Sammlungen

**Tiermarkt**  
Kaufgesucht Tiere, die für den Tierliebhaber geeignet sind. Preis bis 1000. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Briefmarken-Sammlungen

**Gold**  
Kaufgesucht Gold, das für Schmuck geeignet ist. Preis bis 5000. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Briefmarken-Sammlungen

**Silbermünzen**  
Kaufgesucht Silbermünzen, die für den Sammler geeignet sind. Preis bis 1000. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

### Briefmarken-Sammlungen

**Altgold**  
Kaufgesucht Altgold, das für Schmuck geeignet ist. Preis bis 5000. Offert. unter 1000 an die D.N.N.

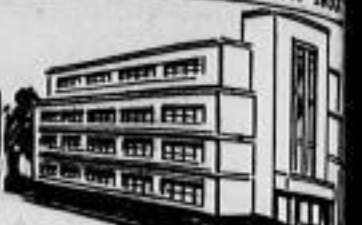
## Herbst-Neuheiten

in großer Auswahl

**SCHUHHAUS**  
**Ruchenbuch**  
ALTMARKT  
EICHE WERBERGASSE  
Attestes wirtsches Sachgeschäft



# Bauen schafft Werte



## Ein neues Fabrikgebäude vor den Toren der Stadt

In allen Bauerngütern führt der Weg durch Alt-naulich vorüber. In Gütern, deren rundbogiges Tor zwischen den Wieken von Wohnhaus und Stallgebäude Zeugnis davon ablegt, daß es Kolonisten fränkischen Stammes waren, die einst vor fast einem Jahrtausend auf den Höhen über dem Elbia geliedelt haben. Diese Art, ihre Güter zu bauen, hat sich über Generationen hindurch erhalten, und wenn nach Jahrhunderten einer der Ururenkel jener Stiebler heute, so übernahm auch er, treu der väterlichen Sitze, diese überkommene Bauweise.

Auch die Gewohnheit, rechts und links vor dem Eingang zwei Bäume zu pflanzen, Linden, Kastanien, Ahorn, ist uralt, und so reden sich denn auch vor dem ehemaligen Gutshof, der unser Ziel ist, dreißigjährige alte Kastanien. Ein Tor überwölbt die Einfahrt, ein kleineres daneben bildet den Zugang für Fußgänger. In seinem Schlußstein, schon halb verwittert, lesen wir unter einer Krone die Inschrift „1787“, darunter die Jahreszahl 1787. Das stattliche Gutshaus mit seinem hochgeführten Giebel entstammt einer späteren Zeit, ist aber vollkommen das Wohnhaus eines großen bäuerlichen Knutes — ganz im Gegensatz dazu das gegenüberliegende Gebäude: eine Fabrik. Und Fabrik

ist das ganze ehemalige Gut. Die einstige Scheune, die den Hof hinten quer abschließt, ist schon vor einer Reihe von Jahren für diesen gänzlich andern Zweck umgebaut worden. 1924, 1929, 1933, 1935 sind dahinter und seitlich neue Bauabschnitte dazu gekommen — weite Säle, in denen Stangen klappern, Nähmaschinen surren, Lagerabteilung und was sonst zu einem Fabrikbetrieb notwendig ist.

1914 ist der Betrieb, die Einlegesohlenfabrik Curt Baumann, vom jetzigen Inhaber gegründet worden — mit einem Arbeiter. Heute finden 350 bis 400 Männer und Frauen hier Lohn und Brot, und das weitere Anwachsen des Betriebes hat den Neubau des erwähnten Fabrikgebäudes gegenüber vom alten Herrenhaus erforderlich gemacht. Ein hoher dreigeschossiger Bau, der in keiner Weise verliert, etwas anders zu scheinen, als was er ist — und doch ist es dem Architekten Gebrüder Franke gelungen, das Gebäude so zu gestalten, daß es sich bestens in seine Umgebung einpaßt. Der Bau hat trotz seiner deutlich betonten Zweckbestimmung als Fabrik irgendwie etwas Andeutendes. In den 1880er, 1890er Jahren hat einmal die Deimaterbundeszeit von Baumleitern — gerade bei uns in Sachsen — das



gleiche verstanden. Wie froh können wir sein, daß auch heute wieder nach Jahrzehnten eines freilebenden bühnen Fabrikbaues Architekten von solcher betriebsverbundenen natürlichen Gestaltungskraft dabei zutage werden die Räume dieses Neubaus allen neuzeitlichen Anforderungen gerecht — hell, luftig, überflüssig für die Kontore, die Fabrikation, einfach und klar die Wirkung des Grundrisses. Die neuen Raumabschnitte dienen in erster Linie der Erweiterung des Betriebes, aber sie haben auch die Möglichkeit geschaffen, festliche Veranstaltungen für die Belegschaft vorzunehmen: Die ebenerdigen Kontorräume sind durch geschickte Anordnungen ein schöner Speiseraum ist entstanden, der nunmehr noch eine neue Einrichtung erhalten wird, eine neue Umkleekabine für Männer und Frauen, ein Sanitätsraum — in den nächsten Tagen wird mit der Anlage eines neuzeitlichen Badstrahmens begonnen, und so wirkt sich der Neubau für die Belegschaft auch über die Verbesserung der allgemeinen Arbeitsbedingungen hinaus als Vorteil aus. Nebenbei ist dabei, einen Werkgarten für die Freizeit angeschlossen. Es freut uns, daß das alte Tor erhalten geblieben ist, auch an eng feim für hochgelobte Kalligrafen — Das Tor hat den Aufstieg des Betriebes von kleinen Anfängen an miterlebt. Es hat geschäftlichen Wert auch für die Zukunft.



Dresdner Qualitäts-Arbeit verkörpert sich in Baumann's

## „National“-Einlegesohlen

Bitte achten Sie beim Einkauf von Einlegesohlen auf die Adler-Marko - Fast alle maßgebenden Fachgeschäfte Deutschlands führen sie

Bezugsquellen weist nach: Curt Baumann Einlegesohlen-Spezialfabrik . Dresden A 28 . Altnaublitz 11 . Telefon 18043 und 18044

Am Bau beteiligte Firmen und Lieferanten:

Planung und Oberleitung: **HEYNE-FRANKE, Architekt**  
DRESDEN-BL., EMSER ALLEE 12 — RUF 33996

Ausführung der Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten: **Baumeister Albert Hofmann** Bauausführungen  
DRESDEN A . DURERSTRASSE 74 . RUF 61859

Baumeister **Hermann Richter** Dresden A, Johann-Georgen-Allee 2 — Tel. 14113 und 20132  
führte die **Hohlsteindecken** aus

Das gesamte Bauholz für diesen Neubau lieferte  
**Paul Müller**  
Dampf-Säge- und Hobelwerk, Schmiedeberg, Bez. Dresden • Ruf Schmiedeberg - Kipsdorf Nr. 501

**Garagen-Einschiebe-Tore**  
Bauart Heinrichs.  
Berlin-Zehlendorf / Am Hegewinkel 42

**Blitzschutz-Anlagen**  
Lieferante nach neuesten Vorschriften  
**G. Rudolf Friedrich**  
Leipzig N 21 — Fernsprecher 51580/52580  
- Von der Staatl. Brandversicherungskammer anerkannter Blitzableiterverleiher -

Sämtliche Schlosserarbeiten führte aus:  
**Gustav Großmann** Schlossermeister  
Dresden A 28 Altnaublitz 6

Nachstehende Firmen sind stets für Sie bereit:

Pflaster- und Kalkasphalt - Arbeiten führte aus  
**Bruno Eimert**  
G. m. b. H.  
Dresden A Reicker Straße 21 Ruf 47066

**Walter Harzbecker**  
Inh. Fritz Mierach u. Paul Grassie  
DRESDEN A 18 Prinzenstraße 4 Ruf 33804  
Bo-, Entwässerungs-, Sanitäre und Heizungsanlagen

Die gesamten Malerarbeiten führte aus:  
**Paul Hirschberg** Malermeister  
Dr. A 28, Kesselsdorfer Str. 25 — Ruf 15613

**Hafen-Hobel- u. Sägewerk Riesa/Elbe** Ruf Riesa 848  
liefern **Hobeldielen, Stabbretter** u. sonstige Hölzer, **rauh u. bearbeitet**, in- und ausländischen Ursprungs

Asphaltplattenbelege, Isolierungen und Dachdeckerarbeiten führte aus:  
**Alfred Habel**  
Dr. A 28, Wallwitzstraße 56 — Ruf 26989

**Steinholz-Fußboden**  
STEINWOLZ-ESTRICH  
beste Unterlage für Linoleum oder Parkett  
**HEINE & FREYER, DRESDEN A 1**  
Inhaber: MAX HEINE, Büro: Struvestraße 8 — Ruf 19257

Stuck- u. Rahlzarbeiten führte aus:  
**Karl Schindler**  
Dresden A - Münzmeisterstraße 21 Ruf 41044

**W. u. F. Wildenhain**  
begehrt Dach-, Zwischen- und Holzbohlen-, feuerbeständige Fenster und Wände mit **Siemens-Prismen**  
R. M., Kitzschenbroder Straße 12 Ruf 57224

Sämtliche Elektroarbeiten führte aus:  
**Artur Bungert**  
elektr. Kraft- und Licht-Anlagen  
Dr. A 1, Albrechtstraße 13 • Ruf 27686

Fuhrleistungen führte aus:  
**Fuhrgeschäft Max Hebold**  
Inh. Walter Balk Dresden A 29, Ockerwitzer Str. 31 - Ruf 20886

**Otto Puckelwartz**  
Vergoldermeister Restaurator und Konservator  
Dresden N 8, Niedergarben 3 — Ruf 51339



# Der Sonntag

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN / SONNABEND / SONNTAG, 9./10. OKTOBER 1937

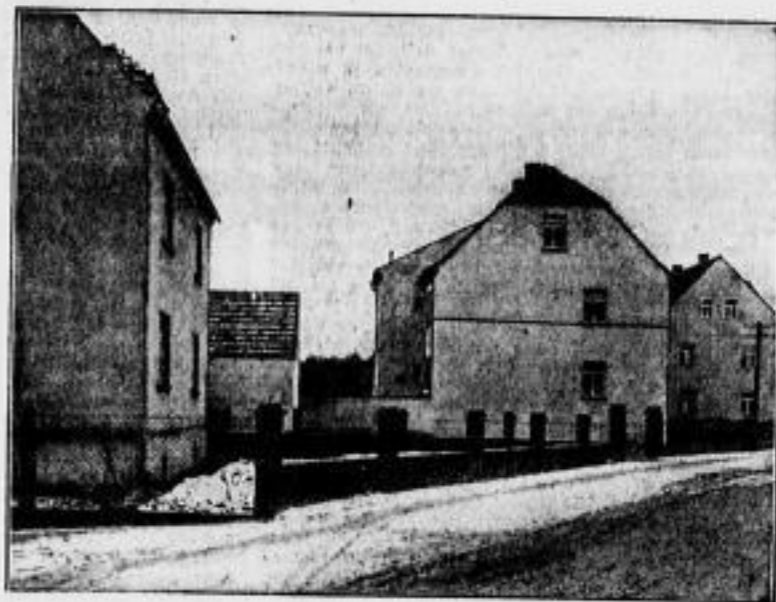
## Bauen - Dienst an der Heimat

Zu den Veranstaltungen der Gaukulturwoche Sachsen 1937

Selbst dem Stummsten geben allmählich die Augen auf für die Verpeuerungen, die planlose Bauen in den vergangenen Jahrzehnten in unserer Landschaft angerichtet hat. Der durch die schmucken Dächer des eigenen Sachsentandes kommt und sich freut an ihrer Reuefert, an ihrem Wohlstand, ihrem freudlichen, einladenden Gesicht, der ist auf tiefe Enttäuschung, wenn er seinem Blick dann ein Haus ausdrängt, das sich gar so wenig einfügen möchte in seine Umgebungs. In die Nachbarschaft zu den anderen Häusern nicht und nicht in das allgemeine Bild der Landschaft. Prohibitiv zeigt es vielleicht da, häßlich auszusprechen, steil und vornehm lachend, und sucht seine Dämonen hinter unangenehmer Aufdringlichkeit zu verbergen. Oder es zeigt sich ein Industriebau lieblos in ein trauliches Tal, ohne im geringsten danach zu fragen, ob nicht das Landschaftsbild verunstaltet wird durch seine ungeschicklich nach Zahl und Rechnung bestimmte Gestalt, die feinerer Zusammenhang mit der Natur aufweist und nur das wirtschaftliche Standortproblem kennt, nicht aber auch ein bauliches.



Diese typische alte Dorfstraße, mit gleichartigen Hauskörpern reizvoll gestaltet, ist ein Musterbeispiel der früher selbstverständlichen Baudisziplin



Im gleichen Dorf stehen diese Häuser als Ortserweiterung, städtebaulich verfehlt und trostlos nüchtern

Es gibt auch Gegenbeispiele, und sie mehren sich. Denn sei Dank, in der künzlichsten Zeit, Angefangen von mächtigen Talsperren, die heute wahrzeichen Bergiger Landschaften zu werden beginnen, wie ehemals im Mittelalter die Burgen, und sich fast immer ebenso gegenseitig einfügen in den Geist der Landschaft wie jene, bis zu den mit Liebe gebauten neuesten Kleinbauten, die in Bauform und Bauholz Spielregeln sind ihrer Heimat und das Glück, ihr anzugehören und es sich wipfeln zu lassen in ihr, förmlich ausstrahlen.

Aber das sind noch Ausnahmen, und das Gefühl kalte, das Bauen ein Dienst an der Heimat ist, entwickelt sich erst langsam. Entwickelt sich erst langsam wieder! Früher war es da, und es war selbstverständlich. Kein Baumeister, nicht der kleinste Dorfmaurermeister, hätte es gewagt, sich gegen die angeschriebenen Gesetze zu verhalten, unter denen das Feuer stand, es wäre ihm gar nicht der Gedanke dazu gekommen. Erst als mit dem Aufkommen der Industrie sich der Ruhbau vom Schönbau abspaltete

dieser Entwicklung, die in der Nachkriegszeit in den Glas- und Stahlkonstruktionen und in den ausschließlich vom Material und von der Geometrie bestimmten Ruß- und Wohnbauten ihren Abschluß fand und den Eingriff der „ästhetischen Schönheit“ eines Baus zeitig (aber eine Vermischung ist mit „Bau“) lab-

licher Stil mehr wuchs und das Gefühl für Bodenständiges Bauen abstumpfte, konnte man sich mit einer geistigen Rückbildung vergangener Stile begnügen. Die Entdeckung des geschichtlichen Bewusstseins, eine der bedeutendsten geistigen Erfindungen des neunzehnten Jahrhunderts, gab der unbellvollen Bewegung weiteren Auftrieb. Schließlich hatten wir gotische Kathedralen, romanische Höhenburgen, Fabriken, die ausfingen wie Ritterburgen und Renaissancevillen. Ende des neunzehnten Jahrhunderts beginnt die Hinwendung zum Historismus. Die besten Köpfe machen Front gegen die historisierende Baumanier. Der „Jugendstil“ war als Proteststil gegen sie entstanden, mehr kann er nicht sein. Es bahnt sich die Verwirklichung an, die ersten schillernden Anfänge einer neuen Baukultur zeigen sich, werden aber in den Schatten gestellt durch die „neue Sachlichkeit“, die sich als letzter gewordenen Vorherrschend der Technik nach dem Ritus des Bauens bemächtigt. Die stilistische Unschärfe äußert sich häufig auch in den merkwürdigen Baugestalten reiner Emotionskatheder.

Die Abwesenheit jedes Zusammenhanges mit der Landschaft, die den Stilentstellungen dieser vielen Jahrzehnte das Gepräge gab, weiß auf die tiefsten Gründe für den Verfall der Baukultur. Die Ursachen für den Verfall kommen aus dem Weltanschaulichen. Der Verfall ist genau in der Zeit ein, da der deutsche Idealismus, der in Schiller, Fichte, Schelling und Hegel seine mächtigsten Verkörperer gefunden hatte, sich in sein Gegenteil verkehrte und das deutsche Volk sich einer Lehre in die Arme zu werfen begann, die von Abstraktionen lebt, den Menschen durch die Menschheit, das Volk und den Staat durch internationale Verbrüderung, die natürliche Liebe zur Heimat durch eine gesellschaftliche Organisation, die Umformungen der Seele durch den Verstandeskultus zu erleben lehrt. Und so ist es umgekehrt natürlich, daß wir heute, wo wir die Verderbnis dieser Lehre erkannt und wieder zu den Quellen unseres Volks- und Menschentums haben, auch wieder die Bedeutung der Landschaft für das Bauen empfinden, daß die Förderung landschaftsgemäßen Bauens wieder zur Voraussetzung geistlichen Bauens und schließlich auch eines allgemeinen deutschen Stils für den profanen Bau werden wird, wie er im nationalen Kultbau bereits Tatsache geworden ist.

Dr. Paul Rausch

### Der Berg / Von Johannes Linke

Es ist ein guter Brauch, und er zeigt mehr als begeisterte Worte für die Liebe der Wälder zu ihrem Hoch Muttererde, daß alle, die dieses Tal verlassen, sei es nun, daß sie in eine fremde Stadt fahren, um zu dienen, oder daß sie nach Amerika auswandern, um dort ihr Glück zu versuchen, noch einmal zum Abschied auf den Berg steigen. Wenn einer sie fragt, warum sie gerade den Berg erklimmen und nicht dabeim bleiben oder ins Wirtshaus gehen, dann sagen sie: „Das ist halt so seit Manneszeiten der Brauch!“ und schütteln den Kopf über diese seltsame Frage, denn sie haben sich keine Gedanken darüber abgelegt und wissen es in ihren wachen Gedanken selber nicht, aber im Grunde ihres Herzens führen sie alle die Notwendigkeit, vor ihrem Fortzuge noch einmal mit ihrem Rücken auf dem Berge zu stehen, der, seit sie geboren wurden, Tag für Tag und Nacht für Nacht über ihrer Stirn, ihrer Dachfläche oder ihrem Hofe ragte. Vielleicht fühlen sie an diesem Tage, da der neue Aufbruch in ihren Herzen eine feierliche Regung weckt, zum ersten Male, wie ihnen sie zu diesem Lande gehören, wie eng dieses Land zu ihnen gehört, denn sie hatten nie Zeit, sich Gedanken darüber zu machen; sie taten ihre Arbeit in Ems und Verleiß, auf dem Acker und im Holzröhren dabei auch einmal und schauten nach der Ferne, den Bergen und Wäldern und Wäldern aus, aber immer blieben sie nüchtern dabei und vergaßen nie ihre nächste Werkstätte.

Nun, ehe sie forzziehen, wandern sie noch einmal auf den Berg, den sie so oft gesehen haben, das sie ihn schließlich gar nicht mehr bemerken. Sie gehen lärmend und lachend, unter dem Schmettern der Trompeten und Öhrner und Posaunen die Dolzstraße hinauf oder auch schweigend oder in verhaltenem Gespräch. Aber auch die Lärmenden werden schließlich einmal still, wenn an einer Höhe die hohen Wände des Waldes zurückweichen und sich vor ihnen in wie endenden Schwingen das Land ausbreitet, in dem sie dabeim sind. Wenn sie sonst auf der Gangstraße entlanggehen und an diesem Meeresufer vorüberkommen, da war der Augenblick mit Arbeit ausgefüllt: sie trugen ihre Werkzeuge zum Dolzplatz, sie rissen den Schlitzen an eisigen Ketten den Berg hinauf, sie lugten nach den Schwämmen des Waldbodens aus oder schleppten schwere Buckelförde voll Berggras an Tal. Immer waren sie in ihre tägliche Tätigkeit eingespannt, aber heute, vielleicht zum ersten Male, sehen sie lebhaft, von Werkzeug, Pflanz und Mühe unbeschwert, an der Berglehne hinauf. Da ist dann plötzlich das Bild verwandelt, statt des gewohnten Schlagholzes sehen sie Hüme, statt des Ortes ihrer Küssel und Pflanz erkennen sie die Heimat, und auf einmal entdecken sie auch den unermesslichen Himmel, der sich über Bergen und Höhen und Wäldern wölbt.

Nun rufen sie sich, vom Winde bestrichen, der auf dem Gipfel unentwegt umhert, von dem langen Wege aus. Nur Gras und spärliches Staudenwerk gedeiht noch auf der dünnen Erdschicht über den Felsblöcken, die an manchen Stellen noch unter den Wäldern des Himmels liegen. Sie sehen die Finde unter sich, in der sie aufwuchsen, sehen das Pfarrdorf, wohin sie zur Schule, zum Einkauf, zur Kirche gingen, sehen die Wege, auf denen sie singend und lustig oder müde und beladen dahinschritten, und jetzt wissen sie, daß sie dies alles mit hinaufnehmen werden in die Fremde.

Sie lassen sich von den Mühsanten einen schneidigen Rasch ausspielen oder fragen eines ihrer schwermütigen Lieber, sie reden sich eine kleine Tabak an oder essen einen Reil Brot, aber immer wieder denken sie an die umgehüllten Hüte, da sie zu diesem Berge gingen, wie Kinder zu ihrem Großvater gehen, der sie jedesmal beschenkt. Vielleicht behalten sie es in ihren Gedanken, vielleicht aber spricht es auch einer aus, unbescholen und fast schamvoll aber keine Rede: „Der Berg, ja, das ist unser Vater gewesen, solange wir leben. Der hat uns genährt und gewärmt und hat uns Häuser gebaut. Was wären wir denn, wenn wir den Berg nicht hätten?“ Und wenn es einer aus-



Mit den einfachsten Mitteln ist in diesem alten Gutshof eine geradezu festliche Wirkung erzielt



Heute will es oft nicht gelingen, selbst die einfachsten Bauaufgaben in „anständiger Baugesinnung“ zu lösen

und ein Bauwerk einleucht, der in dem und dessen nur zu geläufigen Gegensatz von Baukunst und Ingenieurkunst ansetzt, da wurde es anders. Da muß die Seele aus dem Bauen, und der Verstand als Nebenhergeher nicht mehr ein. Der fragt nur noch nach Zahl und Maß und hat kein Gefühl für die Seele der Gestalt, die diesen nicht ausnahmslos sind. Viele zur Heimat, die diesen nicht ausnahmslos sind, viele zur Heimat, zur eigenen Art, zum Angekommenen und in Jahrhunderten Gewordenen läßt sich nicht messen, nicht durch Vernunftschlüsse beweisen, sie kann nur empfunden werden. Und wenn ein Volk sie empfindet, so will es sie zeigen, und es zeigt sie in seinen Bauten. Wahre Baukunst entsteht nur da, wo diese Liebe mitspricht. Wie die Liebe den Menschen verbindet und ihm in Harmonie steht mit sich selber und mit den andern, so versteht auch diese Liebe zur Heimat einem Hause die Schönheit und die Einheit mit dem Land, das es trägt. Wir wären sie in den alten Kirchen und Klöstern, den Burgen und Palästen, in jedem Brunnen und jeder Brücke, in jedem Bauwerk und jedem Stadtbild der vergangenen Jahrhunderte. Wir wären sie in jeder Stadt, in jedem Dorf als Ganaes. Jedes Dorf und jede Stadt trägt das Gesicht der heimlichen Landschaft und trägt wie ein Vieh auf diese Landschaft.

Zeit und nur insofern und insofern einen Sinn hat, als Technik Voraussetzung der Baukunst ist, ihre Dienerin, aber nicht ihre Erfüllung — vorhergegangen war dieser Entwicklung eine Zeit unglücklicher Bauverwirrung. Sie setzte mit der tiefgreifenden Veränderung ein, der die Erdoberfläche in allen Kulturländern seit der Einführung der Dampfmaschine und dem Erwachen einer allgemeinen Industrie unterlag. Ein wichtiges Schicksal, Fabrikanlagen, dazugehörige Siedlungen verändern das Antlitz der Länder von Grund auf. Es entstanden zahllose Neubauten, lieblos und ohne Baugesinnung. Die Bodenverfälschung spielte dabei eine verhängnisvolle Rolle. Strohschläge und Siedlungsplanungen entstanden nach rein ökonomischen Grundgedanken; der Unternehmer, der lediglich auf seinen Gewinn achtete, begann dem Bauwerk zu diktieren. Der Unternehmer bestimmte fortan größtenteils das bauliche Gesichtsbild der deutschen Landschaft. Weil kein wirt-



Daß die gute Lösung durchaus nicht nur eine Geldfrage ist, beweist dieses Bild eines Forstwachhauses im Erzgebirge, das zugleich die Richtung andeutet, in der sich ein richtig verstandenes landschaftsgemäßes Bauen zu bewegen hat

9./10. Oktober 1937  
 en  
 und 18044  
 ekt  
 ungen  
 nd 20132  
 utz-  
 gen  
 Vorschriften  
 drich  
 80/52580  
 itzabnehmer  
 ind stets  
 ework  
 esa 848  
 abretter  
 arbeitet,  
 ibrungen  
 eden  
 EN A 1  
 Ref 19267  
 ervator  
 81339

gesprochen hat, dann nicht die andern dazu Ja, es ist schon so, wie er gefügt hat.

Die Bürger von Zwickau / Von Will Vesper

Immer, wenn ich durch das Weiskner Burgtor geh', sehe ich vor mir ein heldenhafte Bild, das mir einst im alter Chronik begegnete und das unter dem Weiskner Burgtor seinen Wächter fand.

Volkspoesie aus Sachsen

Wenn Feiertag ist

Wenn Feiertag ist und d' Sonn untergeht, do sch'ch' ich uff d' Bank und pfeif mer a Lieb und zind mer gmetlich mein Tobakspfeif da.

Daran denken sie, die Vurischen und Mädchen, die heute zum letzten Male für lange Zeit, vielleicht für immer, oben auf dem Berge sitzen und über das Land ihrer Eltern und ihrer Jugend hinausschauen.

Sinnpruch: Liebe das Leben und scheu' nicht den Tag, der dich befreit, von jeglicher Plag.

Aus der Schachwelt

Bleibt Ewwe Weltmeister?

In der vergangenen Woche begann in Holland ein Schachturnier, das viele Wochen lang die ganze Schachwelt mit großer Spannung und Anteilnahme verfolgte.

mit einem Punkt Vorsprung den Kampf für sich entschlossen. Was vor Kampfbeginn fast ungeschlagen schien, war Wirklichkeit geworden: Aljechin hatte seinen Weltmeistertitel verloren.

Advertisement for Pörschel featuring a chessboard image and text about chess and books.

Advertisement for 'Ein Zweizüger' featuring a chessboard image and text about chess puzzles.

Allerlei zum Raten

Advertisement for 'Allerlei zum Raten' featuring a large diamond-shaped grid and text about word puzzles.

Advertisement for Tuchhaus Pörschel featuring text about fabrics and clothing.

Advertisement for SLUB featuring the logo and text 'Wir führen Wissen.'

# Du selber bist das Rad

## Die Geschichte zweier Generationen

VON EBERHARD FROWEIN

Das Mädchen heißt Nina, ist klein, ärtlich, eigentümlich, lebt aber ohne Sockeln. Ein andern Tag mietet er ein Auto, und beide fahren durch den kühlen Herbst nach Berlin. Wie gut kann man verstehen, daß die französische Königin Louise so viel Freude machte, wenn man in Berlin war. Die Luft macht verliebt, und die beiden sind sich so nahe, wie sie es nie zuvor waren. Sie sind so glücklich, wie sie es nie zuvor waren. Sie sind so glücklich, wie sie es nie zuvor waren.

Berg und die weiße Maria, die von weitem einer Großstadt gleicht. Fast hat er das Gefühl, wirklich über eine riesenhafte Bühne zu gehen, durch Kränze und über Dreier mit Kränzen. Er bemerkt die Maria, und versucht zu begreifen, warum die Menschen die Kunst von Maria so hoch halten, ihn erregt die Totenmaske des Kaisers, und er fährt auf den Effekt, er nimmt wie die anderen den Dutt herunter, als hätte er die Trifolore vor sich. Abends geht er in eine Revue, erregt sich über die plumpe Verkopplung des deutschen Kaisers, endet in der Nacht in einem Spielhaus, gewinnt vierhundert Franken und verliert ebensoviele. Am nächsten Tag wandert er durch die Warenhäuser, kauft Strümpfe, erkundigt sich nach Fabriken und Großhändlern und stellt fest, daß er eine elementare Arbeit vor sich hat. Er geht betrieblert und kauft sich ein großes Wollebad.

### Die gutgekleidete Dame bevorzugt: Dresdens größtes und größtes Korsett- und Unterwäsche-Haus

Das Mädchen hat und sofort zurückfahren muß. Er macht Nina noch ein Geschenk und ist dann sehr froh, daß sie so schön ist. Nina ist er in einem kleinen Bekleidungsgeschäft, das er in der Nähe des Hauptbahnhofs hat. Er ist ein sehr geschickter Schneider, und er hat eine große Anzahl von Kunden. Er ist ein sehr geschickter Schneider, und er hat eine große Anzahl von Kunden.



Am morgen überredet er Paris, die wunderbaren Stunden, die zwischen allen, schmerzigen Jahren errichtet sind, den Triumphbogen auf dem Boulevard.

### Nach vierzehn Tagen kommt Ob, ohne sich vorher anzumelden, im Dorf an. Die Rille mit dem Christopfer ist schon eingetroffen. Er packt sie in Gegenwart der Eltern aus.

Obwohl er den Namen, er muß immer an den Brief denken, wenn er den Christopfer mit seiner Frau auf den Schilfern sieht, und ein Auto, und Anna geht es ähnlich. Sie freuen sich sehr über das eigenartige Geschenk, aber fast stimmt es sie traurig. Aber Ob beginnt gleich zu erzählen. In Paris war er wenig zu machen. Die Franzosen laufen nur plündernde Strümpfe. Die Franzosen wachen sie nicht einmal, sie kochen sie nicht. Sie tragen sie solange wie möglich und schleifen sie dann weg. Und das geht so lange, bis sie schließlich zu Paris kommen. Ob erzählt, daß er in Paris war, und daß er die ganze Kraft des willkürlichen, grauen Europa gesammelt hätte und von hier aus seine Richter über die Erde hätte. Doppelt so schnell in einer Zeit, in der sich die Begriffe veränderten. Ob erzählt, daß er in Paris war, und daß er die ganze Kraft des willkürlichen, grauen Europa gesammelt hätte und von hier aus seine Richter über die Erde hätte. Doppelt so schnell in einer Zeit, in der sich die Begriffe veränderten.

„Wir wollen ihm verzeihen“, erklärt pathetisch Anna. „Keiner kann aus seiner Haut. Aber wir in Wien, wir haben Geld nachkommen lassen müssen, weil wir ungefähr doppelt soviel ausgegeben haben, als wir wollten.“

„Und hättest du mir noch Geld geschickt?“ fragt Ob. „Darauf erteile ich dir keine Antwort“, erklärt mit unbeweglichem Gesicht Johann, dann umarmt er Ob: „Du hast ein sehr schönes Geschenk gemacht. Jetzt kann ich es dir sagen. Es war in unermesslicher. Man denkt doch natürlich, aus Paris kriegt man irgend etwas Reichhaltiges oder Herrliches, was man sich leisten kann, aber nicht so frommen, aber schließlich ist es ja zufällig aus Paris, und du hast es und geschickt, und vielleicht verzeihst du es nicht mal ganz, aber einmal wirst du es verstehen.“

### Ob hatte große Pläne. In England wäre viel zu machen, haben die Pariser erzählt. Ob will nach London. Und Johann hat nichts dagegen.

„Das mach mal. Wir sind ja schließlich auch das erste Mal nach England gewandert, und wenn du keinen Erfolg hast, ist es nicht so schlimm.“

Aber Ob bereitet sich gründlich vor. Er stellt sorgfältig eine Kollektion zusammen. Er hat ja in den letzten Jahren viel englische Strümpfe gesehen und gekauft. Er ist sich darüber klar, daß er nur mit seinen Fingern ein Geschäft machen kann. Bis er schließlich, er muß, aber dann wird er noch. Er bietet seinen Vater mitzunehmen. „So mal ist nichts für mich“, antwortet er, „und ich bin die Arbeit der Frauen.“

London strahlt eine eigenartige mystische Kraft aus. Keine Stadt bedrückt und verurteilt so sehr wie London. Es ist so, als wenn sie die ganze Kraft des willkürlichen, grauen Europa gesammelt hätte und von hier aus seine Richter über die Erde hätte. Doppelt so schnell in einer Zeit, in der sich die Begriffe veränderten.

hält das Publikum, das nachdrängen will, zurück. Die Leute sind so dicht, daß er fast nicht atmen kann. Er ist so glücklich, wie er es nie zuvor war. Er ist so glücklich, wie er es nie zuvor war. Er ist so glücklich, wie er es nie zuvor war.

„Besopfte Chinesen gehen laut lachend durch die Straßen, und schließlich ist er froh, als er in der Nähe des Piccadilly-Hirsches ein französisches Restaurant findet. Da fühlt er sich zu Hause. London ist sein Heimatland. London macht müde. London ist ein Land. In Paris war doch irgendein Deutschland, aber London ist ein Land.“

Es ist November und grauer Dunk. Morgen wird er gehen, die mit“, erklärt der französische Reiter. „Tausend haben Sie sich am besten einen Kamin mit offenem Feuer, an den Sie sich setzen können. Über die Straße können Sie doch nicht gehen. Aber am richtigen ist. Sie haben mit dem nächsten Schiff nach Paris und seien Ihre Seele.“

Ob ist vom Wirbel dieser Stadt ergriffen, er ist wie geküßt.

### bei Katarrh OLBAS

Mittel dagegen, dieser Reibel kriecht nämlich auch ins Gehirn, das ist wichtig“, erklärt Ob, der froh ist, Deutsch zu hören.

Mit Schilfen hat Wasser noch nie etwas zu tun gehabt, sonst hat er eigentlich schon in allen Dingen dieses Lebens gesehen. Er geht mit Ob auf Zimmer und sieht sich die Strümpfe an. „Da ist der große Warenhandlungsbetrieb. Wasser noch nicht, die fassen sie das ganze Empire ein. Daß wir müssen wir gehen.“

„Und was verlangen Sie?“

Er fordert amanzia Plind.

Ein unverkennbares Honorar, denkt Ob, aber die Arbeit kann unter Umständen eine große Sache sein, und Herr Wasser weiß sich zu benehmen. Es hat seinen Zweck, in diesem Fall zu benehmen. „So“, sagt Wasser, „wenn Sie wollen, führe ich Sie jetzt in ein kleines Restaurant, das in der Nähe ist. Mit Wasser brauchen Sie natürlich nicht zu essen. Heute nachmittag habe ich leider zu tun, aber heute abend können wir zusammen in ein Varieté gehen, damit Sie einen andern Begriff von den Engländern bekommen; und eins von vornherein, ich besuche natürlich alles für mich selbst.“

Wasser ist Menschenkenner; denn sofort protestiert Ob energisch. Ob hat sich bei Wasser ein, aber er versteht nicht, wie dieser durch die Dunkelheit findet. Unheimlich gleiten die Schatten der Wagen an ihnen vorbei. Dieser Reibel hat es ja auch an sich, kann zu schlafen.

Wiederum macht warm, und schließlich Essen ist ein amikanter Reibel, Ob ist guter Laune. Wasser ist wichtig. Wasser gefällt ihm ausgetrocknet.

(Fortsetzung folgt)

**Stahlwaren** jeder Art  
G. Robert Kunde  
Wallstraße 1, Ecke Postplatz

**Bei Hämorrhoiden-Schmerzen**  
Bismarck - Pflaster  
Dr. Ernst Richters Spezialpflaster

**Peiz-Mäntel** sehr preiswert  
Jacken Sahlbach  
Schloßstr. 18, I.

**Selbstschneidern leichter!**  
Abforma  
Schloß-Str. 9, I. Etage

**Ein kleines Nickerchen**  
Lüneburger Schelbenhonig  
Wobergasse 6

**Alle Frauen u. Männer**  
Gummifrisieren  
Spezial-Gesch.

**Auf gesunde Schlankheit!**  
Dr. Ernst Richters Frühstücksbrot  
Kaiserstraße 20, Ruf 10864

**Gratix-Lungensaft**  
bietet Schutz und Hilfe bei Grippe, Asthma, Husten, Verschleimung  
Apotheken RM. 1.60 und 3.-

**Zimmerkohlenkasten** 22.40  
**Küchenkohlenkasten** 20.40  
**Kohleneimer** 1.00, 1.20, 1.50, 2.00

**Persianer**  
FIEDLER & WEISSE  
Klempnermeister  
Wallstraße 20, Ruf 10864

**MÖBEL** kauft bei HESSE ein  
Küchen schon ab 150.-  
Schlafzimmer ab 295.-  
Speisezimmer ab 295.-  
Dresden, Rosenstr. 45

**Spicht man von Betten.**  
denkt man an  
DRESDENSIA  
Neustädter Markt 7, Waisenhausstr. 27

**Enterlein**  
am Postplatz

**Dauerwellen** 4 stühle mod. gepolst. ab 60.-  
Schredde  
Kaiserstraße 20, Ruf 10864

**Kinderwagen**  
Sperlwagen  
Geh. & Sichelhorn  
Ruf 10864

**Auto-Kauf**  
Auto-Kauf  
DAF-Gruppe

**SLUB**  
Wir führen Wissen.





